

wattenwiler post

2017-2

Einladung zur Versammlung
der Einwohnergemeinde
Wattenwil vom
8. Juni 2017





Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

| | | |
|------------|---------------------|---------------------|
| Montag | 08.00 bis 11.30 Uhr | 14.00 bis 17.00 Uhr |
| Dienstag | 08.00 bis 11.30 Uhr | 14.00 bis 17.00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen | geschlossen |
| Donnerstag | 08.00 bis 11.30 Uhr | 14.00 bis 18.00 Uhr |
| Freitag | 08.00 bis 11.30 Uhr | 14.00 bis 16.00 Uhr |

Telefon und E-Mail

| | | |
|--------------------|---------------|--|
| Gemeindeverwaltung | 033 359 59 11 | info@wattenwil.ch |
| Finanzverwaltung | 033 359 59 31 | finanzverwaltung@wattenwil.ch |
| Bauverwaltung | 033 359 59 41 | info@regiobv.ch |
| Ausgleichskasse | 033 359 59 51 | ahv@wattenwil.ch |
| Sozialdienst | 033 359 59 61 | sozialdienst@wattenwil.ch |
| Wasserversorgung | 033 359 59 43 | in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche |

Internet www.wattenwil.ch

Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen

Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen, benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z.B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über www.schweizerpass.ch. Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.



Impressum Ausgabe 2017-2

Erscheinungsdatum
25.05.2017
Auflage: 1525 Expl.

Redaktion
Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam:
Manuel Liechti
Martin Frey
Rita Antenen
Susanne Maibach
Beat Stoll
Nadine Werthmüller

nächste Ausgabe
07.09.2017

Redaktionsschluss
07.08.2017

Die Wattenwiler-Post
erscheint 4x pro Jahr.

Inhalt

| | |
|---|----|
| Gemeinderat | |
| Das Wort des Präsidenten | 3 |
| Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil | 4 |
| Traktandum 1 Rechnung 2016 | 5 |
| Traktandum 2 Erschliessung ZPP B Grundbachstrasse | 9 |
| Pressemitteilungen | 11 |

| | |
|--|----|
| Ressorts / Kommissionen | |
| Voranzeige Bundesfeier 2017 | 10 |
| 11. Wattenwil-Marsch 20. August 2017 | 12 |
| Bericht aus dem Ressort Soziales | 14 |
| Fête de la Musique..... | 16 |

| | |
|--|----|
| Verwaltung | |
| Hundetaxe 2017 | 14 |
| Rückblick 2. Lehrstellenplattform | 18 |
| Schnupperrnachmittag 2017 | 18 |
| Angela Tschanz, Bereichsleiterin Kindes- und Erwachsenenschutz SDRW stellt sich vor | 19 |
| NeuzuzügerInnen..... | 20 |

| | |
|---------------------------------------|----|
| Schule | |
| Zirkus Luna | 20 |
| Zur Pension von Heidi Rüfenacht | 22 |

| | |
|-------------------------------------|----|
| Wissenswertes / Serien | |
| bfu-Sicherheitstipp«Velohelm» | 15 |
| 10 Fragen Remo Hadorn | 23 |
| 10 Jahre Ortsmuseum Wattenwil | 31 |
| Wettbewerb | 32 |
| Wattenwiler Wörter | 32 |

| | |
|--|----|
| Institutionen / Vereine | |
| Bibliothek Wattenwil..... | 15 |
| Veranstaltungskalender 2017 | 17 |
| Verein SPITEX-Dienste oberes Gürbetal | 26 |
| Angebote Musikschule und Musikgesellschaft..... | 26 |
| BEO-Timing in Wattenwil | 28 |
| Verkaufen Sie Weihnachtsbäume? | 28 |
| Alters- und Pflegeheim Wattenwil..... | 29 |

| | |
|--|----|
| Bevölkerung | |
| Geschichten des Dorfes Wattenwil | 25 |
| ELKI-Treff | 25 |

| | |
|--------------------------------------|----|
| Kolumne | |
| Hinfallen und wieder Aufstehen | 30 |

Das Wort des Präsidenten

Die Schwerpunkte der Legislatur 2017 bis 2020

Liebe Wattenwilerinnen, liebe Wattenwiler

Vielleicht wird Sie dieses Vorwort zu den Schwerpunkten der Legislatur etwas langweilen. «Das kennen wir ja schon», werden Sie vielleicht denken, «das ist nichts Neues». Falls es Ihnen so geht, dann kann der Gemeinderat zufrieden sein: Erstens sollte die Verwaltung und Entwicklung einer Gemeinde langfristig ausgelegt sein und eine gewisse Konstanz aufweisen. Hüst und hott führen selten zum Ziel.

Und zweitens sind Sie gut informiert. Offenbar haben hier Verwaltung und Gemeinderat die Hausaufgaben gemacht und laufend über die Situation der Gemeinde sowie Vorhaben informiert.

Also gähnen Sie ruhig bei der Lektüre dieser Zeilen, wir nehmen das sportlich, wir nehmen das eigentlich sogar als Kompliment! Lassen Sie mich einige Punkte besonders hervorheben:

1. Ziele Finanzen und Infrastrukturen

- a) Einnahmen und Ausgaben sind im Gleichgewicht.
- b) Unterhalt wird zu 100% selber finanziert. Fremdfinanzierung soll nur für Neuinvestitionen ins Auge gefasst werden.
- c) Wattenwil verfügt über ein vernünftiges, zeitgemässes und attraktives Angebot für unsere Bevölkerung.
- d) Der Unterhalt der Infrastruktur ist gewährleistet.

2. Ersatz Provisorien Kindergarten und Tagesschule, ergänzt mit einer KITA

Die Bevölkerungs- und Kinderzahlen zeigen, dass Wattenwil künftig immer drei Kindergärten brauchen wird. Es wird folglich Zeit, dass der dritte Kindergarten die vorgeschriebene Infrastruktur erhält. Die Tagesschule ist etabliert und platzt aus allen Nähten: Zu Spitzenzeiten besuchen bis zu 50 Kinder und Jugendliche dieses Angebot. Es hat sich gezeigt, dass auch in Wattenwil der Bedarf für eine KITA besteht. Im Vordergrund steht dabei eine Filiale der regionalen KITA Seftigen (Sitzgemeinde), welche durch Leolea geführt wird. Es ist deshalb vorgesehen, das Kindergarten- und Tagesschulprovisorium durch eine definitive Lösung zu ersetzen, welche allenfalls auch Platz für eine KITA-Gruppe sowie für den Mittagstisch des Oberstufenzentrums Wattenwil bieten soll.

3. Gesamtmelioration

Während der Perimeterauflage der Gesamtmelioration Wattenwil sind 128 Einsprachen sowie zwei Petitionen mit gegen 100 Unterschriften eingegangen. Nach einer sorgfältigen Analyse der Eingaben sind die kantonalen Stellen und der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass einige Grundeigentümer aus dem Perimeter entlassen werden müssen. Die daraus resultierende Perimeterreduktion im Umfang von über 10% der ursprünglich geplanten Fläche hätte zur Folge, dass sich der bereinigte Perimeter flächenmässig wesentlich vom bereits aufgelegten Perimeter unterscheiden würde. Dies bedeutet, dass ein neuer Perimeter erarbeitet und neu aufgelegt werden muss. Auf Antrag des Kantons und der



Arbeitsgruppe hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, den Perimeter und das laufende Verfahren abzuschreiben. Der Gemeinderat wird nur mit den Betroffenen Gespräche führen und Zweitmeinungen zu diversen Frage einholen. Wann und in welchem Perimeter das Projekt wieder aufgenommen wird, ist vorläufig noch offen.

Weitere wichtige Legislatorschwerpunkte im Überblick:

- Anhand des neu erstellten Liegenschaftsportfolios wird der Gemeinderat eine Unterhaltsplanung für die nächsten 10 bis 20 Jahre ausarbeiten.
- Im Tiefbau werden vor allem Erschliessungen und Sanierungen, namentlich die Beseitigung der Hochwasserschäden sowie präventive Massnahmen, im Vordergrund stehen.
- In den nächsten Jahren stehen Entscheide zum Hochwasserschutzprojekt des Wasserbauverbands und des Kantons an.
- Im Laufe dieses Jahres soll der Verkehrsrichtplan in die Mitwirkung gehen.
- Mit Pohlern und Forst-Längenbühl werden die Vorabklärungen für eine allfällige Fusion mit Wattenwil starten.
- Weiterhin pendent ist die Sanierung des Entsorgungshofs.

Soviel zu unseren vorgesehenen Legislatorschwerpunkten. Aber Achtung: Bereits Mani Matter hat in «Chue am Waldrand» gesungen: «Doch d'Wält isch so perfid, dass sy sech sälber oder nie nach Bilder, wo mr vore gmacht hei, richtet». Vielleicht werden wir das eine oder andere Ziel nicht erreichen, vielleicht kommt etwas Unvorhergesehenes und wir müssen reagieren. Es wird uns aber immer ein Anliegen sein, die Bürgerinnen und Bürger über die laufenden Geschäfte zu informieren: In der Wattenwiler Post und an den Gemeindeversammlungen. Und wir freuen uns über eine rege Teilnahme der Bevölkerung am Geschehen in der Gemeinde.

Peter Hänni, Gemeindepäsident



Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil vom Donnerstag, 8. Juni 2017, 20.00 Uhr

in der Aula des Oberstufenzentrums Wattenwil, Hagen

Traktanden

1. Gemeinderechnung 2016; Genehmigung
2. Zone mit Planungspflicht Grundbachstrasse, Erschliessung Wasser / Abwasser; Kreditgenehmigung CHF 530'000.00
3. Verschiedenes
 - a) Orientierungen (u.a. Gesamtmelioration / Verkehrsrichtplan / Schulraumentwicklung)
 - b) Verschiedenes

Traktandum 1

Ein Zusammenzug der Rechnung 2016 kann ab dem 8. Mai 2017 bei der Finanzverwaltung bezogen oder unter www.wattenwil.ch heruntergeladen werden.

Traktandum 2

Unterlagen zu diesem Geschäft liegen zur Einsicht ab dem 8. Mai 2017 in der Gemeindeverwaltung auf.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die länger als drei Monate in unserer Gemeinde wohnen (ab 18. Altersjahr), sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

Der Gemeinderat

Anträge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Traktandum 1

Rechnung 2016; Genehmigung

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 26. April 2017 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2016, welche ausgeglichen abschliesst (ohne Spezialfinanzierungen), zu genehmigen.

Traktandum 2

Zone mit Planungspflicht Grundbachstrasse, Erschliessung Wasser/Abwasser; Kreditgenehmigung CHF 530'000.00

Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zum Gesamtkredit von CHF 530'000.00 für die Erschliessung Wasser/Abwasser der ZPP B Grundbachstrasse.

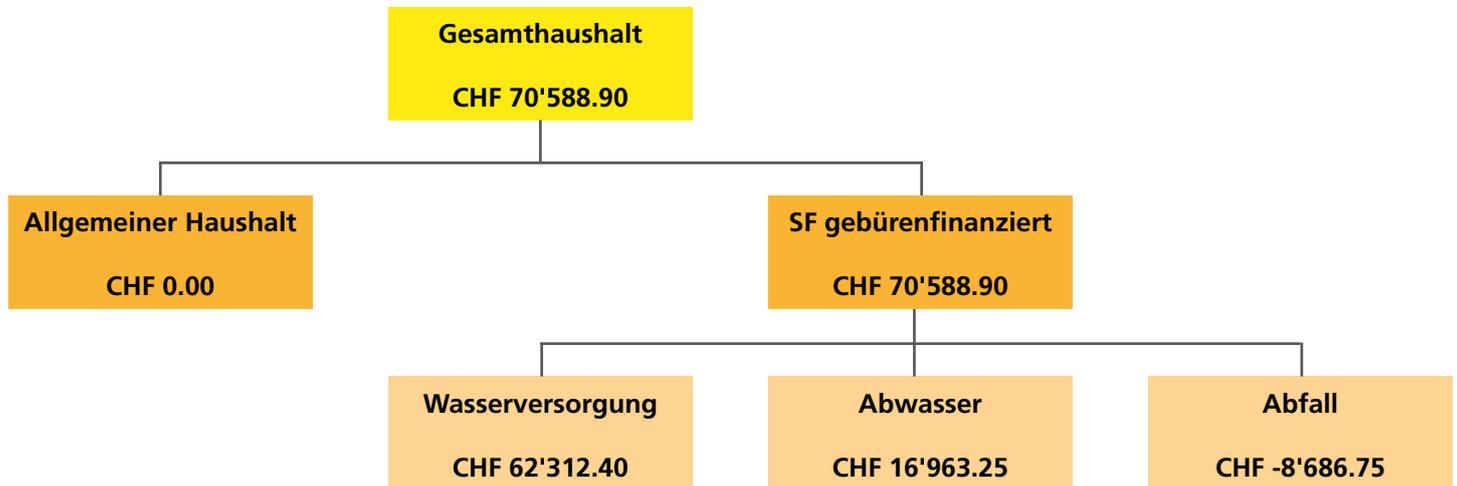
Traktandum 1

Rechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Wattenwil wurde nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 abgeschlossen und schliesst per 31. Dezember 2016 wie folgt ab:

Ergebnisse

Nach HRM2 muss das **Gesamtergebnis** von der Gemeindeversammlung genehmigt werden:



Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt (mit Spezialfinanzierungen)

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss CHF 70'588.90 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 29'560.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2016 beträgt CHF 41'028.90.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)

Der allgemeine Haushalt schliesst nach Vornahme der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen von CHF 35'287.75 ausgeglichen ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 12'710.00.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist um CHF 16'684.90 tiefer als budgetiert. Mehrkosten entstanden bei den Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals. Dies ist auf einen Mutterschaftsurlaub zurückzuführen, wobei zu beachten ist, dass ein Teil dieser Mehrkosten durch die Mutterschaftsversicherung abgedeckt ist. Einsparungen gab es insbesondere bei den Arbeitgeberbeiträgen an die AHV; IV, EO, Pensionskasse, UVG, Krankentaggeldversicherung und den Beiträgen an die Familienausgleichskasse.

Sach- und Betriebsaufwand

Der Sach- und Betriebsaufwand liegt um CHF 115'994.36 unter dem Budget. Beim Büromaterial für alle Funktionen konnten CHF 12'972.60 eingespart werden. Ebenfalls bei den Drucksachen und Publikationen sind Minderausgaben von CHF 18'901.55 zu verzeichnen. Bei den nicht aktivierten Anlagen wie Maschinen, Geräte, Fahrzeuge und Informatikhardware sind insgesamt CHF 13'718.45 weniger ausgegeben worden.

Auch beim Unterhalt von Mobilien und immateriellen Anlagen sind Minderkosten von CHF 18'589.20 zu verzeichnen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen und der übrige Betriebsaufwand liegen um CHF 15'759.45 über dem Budget. Ebenfalls für den baulichen und betrieblichen Unterhalt mussten CHF 7'278.50 und für die Ver- und Entsorgungskosten der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen CHF 19'680.85 mehr ausgegeben werden. Die Spesenentschädigungen liegen um CHF 9'134.40 unter dem Budget.

Abschreibungen

Das bestehende Verwaltungsvermögen wurde per 01.01.2014 zu Buchwerten in HRM2 übernommen und beträgt CHF 6'904'522.93. Dieses wird innert 12 Jahren linear mit CHF 575'380.00 abgeschrieben. Die ordentlichen Abschreibungen nach Nutzungsdauer betragen CHF 235'452.49.

Die gesamten Abschreibungen betragen somit CHF 810'832.49 und liegen folglich um CHF 16'017.51 unter dem Budget. Systembedingte zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) müssen vorgenommen werden, wenn der allgemeine Haushalt einen Ertragsüberschuss ausweist und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Im Rechnungsjahr 2016 mussten CHF 35'287.75 systembedingte zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden (Einlage in finanzpolitische Reserve).

Finanzaufwand

Der gesamte Finanzaufwand beträgt CHF 279'530.33 und liegt um CHF 3'189.67 unter dem Budget. Nebst den Verzinsungen der Finanzverbindlichkeiten wird der Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen dieser Sachgruppe belastet.

Transferaufwand

Der gesamte Transferaufwand beträgt CHF 11'125'641.15 und liegt um CHF 1'245'431.15 über dem Budget. Bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe sind Mehrausgaben von CHF 1'096'144.40 zu verzeichnen. Auf der anderen Seite sind bei den Rückerstattungen von wirtschaftlicher Hilfe insgesamt CHF 739'344.55 mehr eingegangen, als budgetiert worden sind. Diese Mehrausgaben und Mehreinnahmen sind erfolgsneutral, da diese Kosten und Einnahmen mit dem Kanton abgerechnet werden. Bei den verschiedenen Lastenverteilungskosten sind Mehrkosten von CHF 85'801.65 entstanden.

Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen (ohne Spezialfinanzierungen) betragen insgesamt CHF 469'273.15 und liegen um CHF 32'873.15 über dem Budget.

Fiskalertrag

Der gesamte Fiskalertrag beträgt CHF 5'925'877.94 und liegt um CHF 337'177.94 über dem Budget. Bei den direkten Steuern der natürlichen Personen konnte ein kleiner Mehrertrag von CHF 1'212.46 erzielt werden. Diese Steuereinnahmen betragen total CHF 4'818'987.54. Bei den direkten Steuern Juristische Personen ist ein Mehrertrag von CHF 135'445.55 zu verzeichnen. Dies ist auf Mehreinnahmen bei den Gewinnsteuern der juristischen Personen zurückzuführen.

Bei den übrigen direkten Steuern (Grundsteuern, Vermögensgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern) resultiert ein Mehrertrag von CHF 201'144.85.

Entgelte

Die Entgelte liegen mit CHF 3'951'243.84 um CHF 939'153.84 über dem Budget. Die massiven Mehrerträge sind hauptsächlich bei den Mehreinnahmen bei den Benützungsgebühren und Dienstleistungen, Rückerstattungen Dritter (Rückerstattung wirtschaftliche Hilfe) zurückzuführen.

Finanzertrag

Der gesamte Finanzertrag beträgt CHF 258'461.53 und liegt um CHF 32'561.53 über dem Budget. Die Mehreinnahmen sind auf die Mietzinseinnahmen bei den Wohnungen des neu erworbenen Werkhofs zurückzuführen.

Finanz- und Lastenausgleich

Die Einnahmen aus dem Finanz- und Lastenausgleich betragen CHF 1'337'508.00. Es werden Mindereinnahmen von CHF 92'492.00 verzeichnet.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 62'312.40 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 65'750.00. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der Spezialfinanzierung Wasserversorgung beträgt CHF 982'395.19 (Konto 29001.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 250'642.09 (Konto 29301.01).

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 16'963.25 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 32'200.00. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung beträgt CHF 1'721'481.80 (Konto 29002.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 3'321'758.41 (Konto 29302.01).

Spezialfinanzierung Abfall

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 8'686.75 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 8'720.00. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung beträgt CHF 82'703.66 (Konto 29003.01).

Investitionsrechnung

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 2'241'824.00 getätigt. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 1'550'000.00. Grund für die höheren Nettoinvestitionen ist insbesondere auf den Kauf des neuen Werkhofes zurückzuführen.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2016 CHF 20'002'978.61. (Vorjahr: CHF 18'906'129.56). Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf CHF 9'658'357.57 (Vorjahr: CHF 9'992'500.03). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von CHF 334'142.46.

Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31.12.2016 CHF 10'344'621.04 (Vorjahr: CHF 8'913'629.53), was einer Zunahme von CHF 1'430'991.51 entspricht.

Das Fremdkapital beträgt CHF 11'372'123.05 (Vorjahr: CHF 9'933'403.20). Die Zunahme beträgt CHF 1'438'719.85. Die Zunahme ist auf die Veränderungen bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Die langfristigen Schulden nahmen um CHF 1'500'000.00 zu.

Das Eigenkapital (Sachgruppe 29) beträgt per 31.12.2016 CHF 8'630'855.56 (Vorjahr: CHF 8'972'726.36). **Das massgebende Eigenkapital (Sachgruppe 299) beläuft sich auf CHF 1'715'602.16 (Vorjahr: CHF 1'715'602.16).**

Antrag der Exekutive

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2016 wie folgt

Erfolgsrechnung

| | | |
|--------------------------|------------|------------------|
| Aufwand Gesamthaushalt | CHF | 18'210'721.46 |
| Ertrag Gesamthaushalt | CHF | 18'281'310.36 |
| Ertragsüberschuss | CHF | 70'588.90 |

davon

| | | |
|------------------------------|------------|---------------|
| Aufwand Allgemeiner Haushalt | CHF | 16'791'914.31 |
| Ertrag Allgemeiner Haushalt | CHF | 16'791'914.31 |
| Ertragsüberschuss | CHF | 0.00 |

| | | |
|--------------------------|------------|------------------|
| Aufwand Wasserversorgung | CHF | 491'609.03 |
| Ertrag Wasserversorgung | CHF | 553'921.43 |
| Ertragsüberschuss | CHF | 62'312.40 |

| | | |
|----------------------------|------------|------------------|
| Aufwand Abwasserentsorgung | CHF | 646'381.77 |
| Ertrag Abwasserentsorgung | CHF | 663'345.02 |
| Ertragsüberschuss | CHF | 16'963.25 |

| | | |
|--------------------------|------------|-------------------|
| Aufwand Abfall | CHF | 280'816.35 |
| Ertrag Abfall | CHF | 272'129.60 |
| Aufwandüberschuss | CHF | - 8'686.75 |

Investitionsrechnung

| | | |
|---------------------------|------------|---------------------|
| Ausgaben | CHF | 2'320'624.00 |
| Einnahmen | CHF | 78'800.00 |
| Nettoinvestitionen | CHF | 2'241'824.00 |

Nachkredite

CHF 0.00

welche durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen sind

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2016

CHF 1'715'602.16

Investitionsrechnung

| | Rechnung 2016 | | Budget 2016 | | Rechnung 2015 | |
|--|---------------|--------------|--------------|--------------|---------------|------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 6'339.40 | | 60'000.00 | | 99'258.15 | |
| Nettoaufwand | | 6'339.40 | | 60'000.00 | | 99'258.15 |
| 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung | 185'721.35 | | 40'000.00 | | 34'780.70 | |
| Nettoaufwand | | 185'721.35 | | 40'000.00 | | 34'780.70 |
| 2 Bildung | 49'699.60 | | | | 339'223.10 | |
| Nettoaufwand | | 49'699.60 | | | | 39'223.10 |
| 3 Kultur, Sport und Freizeit | | 3'000.00 | | 3'000.00 | | 3'000.00 |
| Nettoertrag | 3'000.00 | | 3'000.00 | | 3'000.00 | |
| 4 Gesundheit | 10'800.00 | | | | | |
| Nettoaufwand | | 10'800.00 | | | | |
| 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1'551'218.85 | | 60'000.00 | | 73'845.95 | |
| Nettoaufwand | | 1'551'218.85 | | 60'000.00 | | 73'845.95 |
| 7 Umweltschutz und Raumordnung | 516'844.80 | 75'800.00 | 1'393'000.00 | | 317'367.25 | |
| Nettoaufwand | | 441'044.80 | 1'393'000.00 | | 317'367.25 | |
| 9 Finanzen | 78'800.00 | 2'320'624.00 | 3'000.00 | 1'553'000.00 | 3'000.00 | 864'475.15 |
| Nettoertrag | 2'241'824.00 | | 1'550'000.00 | | 861'475.15 | |
| Total | 2'399'424.00 | 2'399'424.00 | 1'556'000.00 | 1'556'000.00 | 867'475.15 | 867'475.15 |

Gestufte Erfolgsausweise

| Erfolgsrechnung | Rechnung 2016 | Budget 2016 | Rechnung 2015 |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| Betrieblicher Aufwand | 16'482'582.63 | 15'344'460.00 | 15'950'466.66 |
| Personalaufwand | 3'502'498.00 | 3'518'630.00 | 3'400'324.10 |
| Sach- und übriger Betriebsaufwand | 1'637'131.89 | 1'691'670.00 | 1'581'768.61 |
| Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 739'111.19 | 739'350.00 | 698'275.75 |
| Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen | 0.00 | 0.00 | 7'609.20 |
| Transferaufwand | 10'603'841.55 | 9'394'810.00 | 10'262'489.00 |
| Betrieblicher Ertrag | 16'594'264.08 | 15'443'350.00 | 16'270'035.44 |
| Fiskalertrag | 5'925'877.94 | 5'588'700.00 | 5'738'492.95 |
| Regalien und Konzessionen | 115'906.00 | 118'520.00 | 146'310.00 |
| Entgelte | 2'588'714.94 | 1'737'690.00 | 2'289'218.83 |
| Verschiedene Erträge | 3'044.40 | 0.00 | 3'506.25 |
| Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen | 39'833.60 | 14'000.00 | 0.00 |
| Transferertrag | 7'920'887.20 | 7'984'440.00 | 8'092'507.41 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | 111'681.45 | 98'890.00 | 319'568.78 |
| Finanzaufwand | 274'043.93 | 272'020.00 | 286'877.95 |
| Finanzertrag | 197'650.23 | 160'420.00 | 181'426.10 |
| Ergebnis aus Finanzierung | -76'393.70 | -111'600.00 | -105'451.85 |
| Operatives Ergebnis | 35'287.75 | -12'710.00 | 214'116.93 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 35'287.75 | 0.00 | 28'875.00 |
| Ausserordentlicher Ertrag | | | |
| Ausserordentliches Ergebnis | -35'287.75 | 0.00 | -28'875.00 |
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | 0.00 | -12'710.00 | 185'241.93 |

Erfolgsrechnung

| | Rechnung 2016 | | Budget 2016 | | Rechnung 2015 | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 2'283'393.28 | 1'264'785.73 | 2'262'300.00 | 1'197'770.00 | 2'108'391.07 | 1'090'006.40 |
| Nettoaufwand | | 1'018'607.55 | | 1'064'530.00 | | 1'018'384.67 |
| 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung | 319'675.12 | 247'685.75 | 334'130.00 | 274'000.00 | 308'387.82 | 270'381.84 |
| Nettoaufwand | | 71'989.37 | | 60'130.00 | | 38'005.98 |
| 2 Bildung | 4'560'350.26 | 2'043'360.45 | 4'657'680.00 | 2'317'160.00 | 4'894'361.11 | 2'422'487.15 |
| Nettoaufwand | | 2'516'989.81 | | 2'340'520.00 | | 2'471'873.96 |
| 3 Kultur, Sport und Freizeit | 48'428.15 | | 56'120.00 | | 48'180.75 | |
| Nettoaufwand | | 48'428.15 | | 56'120.00 | | 48'180.75 |
| 4 Gesundheit | 16'864.20 | | 15'640.00 | | 17'429.70 | |
| Nettoaufwand | | 16'864.20 | | 15'640.00 | | 17'429.70 |
| 5 Soziale Sicherheit | 8'047'972.80 | 5'899'485.59 | 6'792'810.00 | 4'695'170.00 | 7'434'466.30 | 5'447'087.85 |
| Nettoaufwand | | 2'148'487.21 | | 2'097'640.00 | | 1'987'378.45 |
| 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 901'152.66 | 167'780.50 | 877'560.00 | 188'350.00 | 828'286.06 | 204'197.05 |
| Nettoaufwand | | 733'372.16 | | 689'210.00 | | 624'089.01 |
| 7 Umweltschutz und Raumordnung | 1'661'744.31 | 1'517'373.75 | 1'669'160.00 | 1'494'320.00 | 1'849'435.95 | 1'701'594.35 |
| Nettoaufwand | | 144'370.56 | | 174'840.00 | | 147'841.60 |
| 8 Volkswirtschaft | 7'225.95 | 115'906.00 | 7'030.00 | 118'520.00 | 4'827.50 | 146'310.00 |
| Nettoertrag | 108'680.05 | | 111'490.00 | | 141'482.50 | |
| 9 Finanzen und Steuern | 912'463.53 | 7'502'892.49 | 848'770.00 | 7'235'910.00 | 1'068'923.93 | 7'280'625.55 |
| Nettoertrag | 6'590'428.96 | | 6'387'140.00 | | 6'211'701.62 | |
| Total | 18'759'270.26 | 18'759'270.26 | 17'521'200.00 | 17'521'200.00 | 18'562'690.19 | 18'562'690.19 |

Traktandum 2

Erschliessung ZPP B Grundbachstrasse Abwasseranlagen im Trennsystem und Trink-, Brauch- und Löschwasseranlagen

1. Ausgangslage

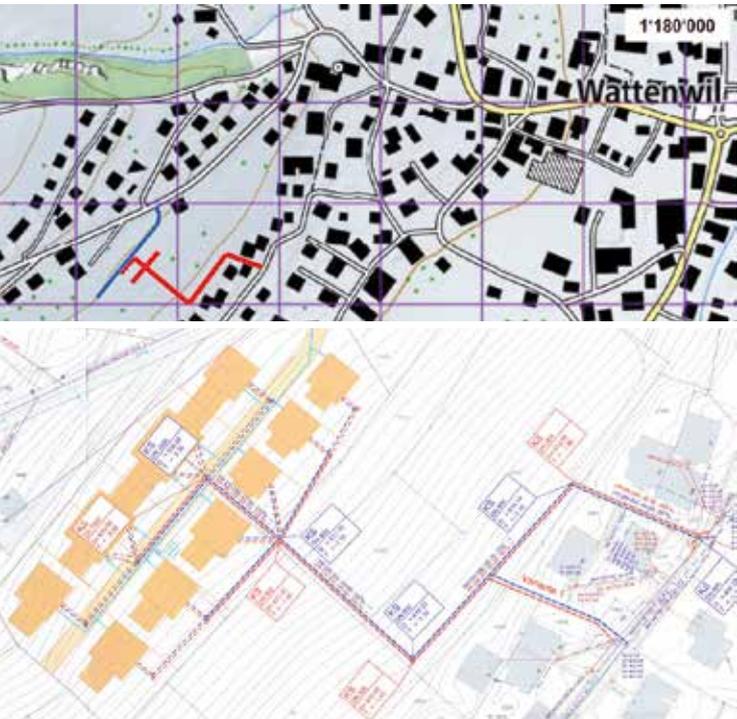
Die Erschliessung der «ZPP B» Grundbachstrasse wurde mittels Infrastrukturvertrag vom 4. November 2008 geregelt. Dabei wurde vereinbart, dass die Kosten der Überbauungsordnung und die Finanzierung, Planung und Ausführung der Detailerschliessungsstrasse (inkl. Strassenbeleuchtung und Strassenentwässerung) zu 100% durch die Grundeigentümer zu tragen sind. Die Planung und Ausführung der Detailerschliessungsstrasse zwischen Grundbachstrasse und der Süd-West Parzellengrenze Nr. 100 hat nach den Vorgaben der Gemeinde Wattenwil zu erfolgen. Nach Bauvollendung geht die Strasse nach erfolgter Schlussabnahme durch die Gemeinde in das Eigentum der Gemeinde Wattenwil über.

Die öffentliche Werkleitungerschliessung, beinhaltend die Abwasseranlagen im Trennsystem und die Wasserversorgungsanlagen (Trink-, Brauch und Löschwasser) werden zu 100% durch die Gemeinde Wattenwil über die jeweilige Spezialfinanzierung Abwasser, beziehungsweise Wasser finanziert, geplant und ausgeführt. Die Gemeinde finanziert diese Investitionen hauptsächlich aus den zu erwartenden Anschlussgebühren und der vereinbarten Mehrwertabschöpfung.

Die Projektierung umfasst die Dimensionierung und Festlegung der Linienführung der Kanalisationsleitungen und die nötigen Massnahmen für den Anschluss an die bestehende Wasserversorgung.

2. Projektparameter

Gemäss Karten des Geoportals ist im Baugrund weder mit Altlasten noch mit Grundwasser zu rechnen. Jedoch befindet sich das ganze Baugebiet im gelben Bereich (geringe Gefährdung durch Wasser oder Ver- nässung) der Naturgefahrenkarte. Es sind keine Landschaftsschutzgebiete vom Bauvorhaben betroffen.



Die Linienführung wurde unter Berücksichtigung der Topographie, der bestehenden Werkleitungen und Bauten gewählt. Es ist mit nassem Boden (Hangwasser) zu rechnen. Deshalb ist in der Grabensohle lokal das Verlegen einer neuen Sickerleitung zu überprüfen. Freigelegte, unbekannte Drainagen werden angeschlossen und abgeleitet. Beim Bau vom Anschluss an das bestehende System ist lokal eine Wasserhaltung notwendig.

Die Leitungen werden in konventioneller Bauweise im offenen V- oder U-Graben erstellt. Bei zweckmässiger Abstimmung der Geräte kann der Graben durchwegs maschinell ausgehoben werden. In Strassenquerungen mit Grabentiefen von mehr als 1.5m sind gepresste Gräben notwendig.

Die vorgesehenen Bauarbeiten werden aus Rücksicht auf die Vegetation und Bewirtschaftung in Absprache mit den betroffenen Parteien ausgeführt. Vorgesehen ist der Bau ab Kirchweg zu starten und sich sukzessive in Richtung Bauzone ZPP B vorzuarbeiten.

Die Abwasserleitungen werden aus wirtschaftlichen und verlegetechnischen Gründen in Polypropylen-Rohre, PP SN 16 DN 200 bis 250, ausgeführt. Die Rohre können durchwegs mit Rohrumhüllungskies 0/16 gebettet werden. Die Ausführung der Wasserleitungen ist in PE DN/DI 160 vorgesehen.

3. Kosten

| Beschrieb | Aufwand in CHF |
|---|-------------------|
| Kostenvoranschlag Trink-, Brauch und Löschwasserleitung | 140'000.00 |
| Kostenvoranschlag Abwasseranlagen im Trennsystem | 390'000.00 |
| Total Gesamtkreditantrag Erschliessung ZPP B inkl. MwSt. | 530'000.00 |

Die Kosten werden aus Anschlussgebühren und der vereinbarten Mehrwertabschöpfung finanziert.

4. Antrag

1. Den erforderlichen Gesamtkredit für die Erschliessung «ZPP B» Grundbachstrasse für die Abwasseranlagen im Trennsystem und die Trink-, Brauch- und Löschwasserleitungen von Fr. 530'000.00 zu genehmigen.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.



Voranzeige Bundesfeier 2017

Die Bundesfeier 2017 findet am
Montag, 31. Juli 2017 ab 19.00 Uhr
beim Mehrzweckgebäude Hagen statt.

Freuen Sie sich bereits heute auf einen stimmungsvollen Abend mit Rahmenprogramm und Festwirtschaft. Auch in diesem Jahr wird jedem Festtagsbesucher eine Bratwurst durch die Gemeinde Wattenwil offeriert.

Weitere Informationen zur Bundesfeier 2017 folgen zu gegebener Zeit via Flyer in die Haushalte und sind demnächst unter www.wattenwil.ch abrufbar.

Manuel Liechti
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Pressemitteilungen

Gesamtmelioration; Abschreibung Perimeter

21.03.2017

Während der Perimeterauflage der Gesamtmelioration Wattenwil sind 128 Einsprachen sowie zwei Petitionen mit gegen 100 Unterschriften eingegangen. Nach einer sorgfältigen Analyse der Eingaben sind die kantonalen Stellen und der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass einige Grundeigentümer aus dem Perimeter entlassen werden müssen. Die daraus resultierende Perimeterreduktion im Umfang von über 10% der ursprünglich geplanten Fläche hätte zur Folge, dass sich der bereinigte Perimeter flächenmässig wesentlich vom bereits aufgelegten Perimeter unterscheiden würde. Dies bedeutet, dass ein neuer Perimeter erarbeitet und neu aufgelegt werden muss. Auf Antrag des Kantons und der Arbeitsgruppe hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, den Perimeter und das laufende Verfahren abzuschreiben. Wann und in welchem Perimeter das Projekt wieder aufgenommen wird, ist vorläufig noch offen. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 wird die Bevölkerung weitergehend informiert. Die vorangekündigte Informationsveranstaltung vom 9. Mai 2017 findet nicht statt.

Dornerebächli; Kreditbewilligung

Das Dornerebächli hat in den letzten Jahren mehrmals Überschwemmungen verursacht. Der Gemeinderat hat deshalb einen Projektierungskredit von CHF 14'000.00 für die Erarbeitung eines Unterhaltskonzeptes «Dornerebächli» genehmigt. Sobald das Projekt vorliegt, werden die daraus resultierenden Massnahmen beurteilt.

Hacker am Werk

Das gesamte EDV-System der Gemeindeverwaltung Wattenwil wurde durch einen Hackerangriff einen Tag lang komplett lahmgelegt. Der Gemeinderat konnte nun zur Kenntnis nehmen, dass der Gemeinde durch den Hackerangriff kein Schaden entstanden ist. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass mögliche Sicherheitslücken im EDV-Verwaltungsnetz geschlossen werden konnten.

Seitenbachprojekt; Kreditgenehmigung

06.04.2017

Aufgrund der Unwetterschäden in den Jahren 2014 und 2016 sieht der Gemeinderat zwingend Handlungsbedarf bei den Seitenbächen. Der Gemeinderat hat deshalb einen Investitionskredit von CHF 64'000.00 für die Ermittlung des Schadenpotentials sowie der nötigen Massnahmenprojekte und Unterhaltskonzepte für alle Gewässer über sämtliche Seitenbäche der Gemeinde Wattenwil genehmigt. Prioritär wird noch dieses Jahr das Unterhaltskonzept für das «Dornerebächli» erarbeitet.

2. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental

19.04.2017

Bereits zum zweiten Mal hat in Wattenwil die Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental stattgefunden. Rund 300 Schülerinnen, Schüler und ihre Eltern haben am 5. April 2017 die 2. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental besucht. Gegen 40 verschiedene Gewerbebetriebe aus der Region und das BIZ waren an diesem Abend in der Mehrzweckhalle und in der Aula im Hagen anwesend und stellten ihre Berufe und Betriebe vor. Die Lehrmeister sowie aktuelle Lernende standen Red und Antwort. So wurden diverse wichtige erste Kontakte geknüpft. Die Schülerinnen und Schüler, sowie ihre Eltern, zeigten grosses Interesse an den verschiedenen Berufsmöglichkeiten. Das Organisationskomitee (bestehend aus Vertretern des Oberstufenzentrums, der Gemeindeverwaltung, der Behörde und drei Gewerbepräsidenten) hat viele positive Rückmeldungen erhalten und plant die nächste Lehrstellenplattform im Jahr 2019, am selben Standort, zu organisieren.



Kommunikationsanlage

28.04.2017

Seit Jahren ist der Natelempfang im Dorf ungenügend. Der Gemeinderat hat deshalb einen Vertrag mit der Swisscom abgeschlossen, welche eine Kommunikationsanlage beim neuen Gemeindewerkhof an der Erlenstrasse projektieren wird. Das Aufstellen einer solchen Antenne unterliegt dem ordentlichen Baubewilligungsverfahren.

11. Wattenwil-Marsch 20. August 2017

Mitmachen können alle, die Freude am Marschieren oder Walken haben und zudem in der freien Natur etwas zur Gesundheit beitragen wollen.

«Allez hopp u scho geits los, üse Wattewil-Marsch wird sicher ganz famos.

Die wunderschöni Gägend, die tuet sech wahrlech präsentiere, drum mäldet nech a, u chömet i Schaare cho marschiere!»

Vor 11 Jahren wurde der Wattenwil-Marsch im Rahmen von «schweiz.bewegt» das erste Mal durchgeführt. Seither wuchs der Wattenwil-Marsch kontinuierlich und ist zu einem richtigen Dorffest avanciert. Damit der jährliche Wattenwil-Marsch überhaupt gefeiert werden kann, war in jeder einzelnen Ausgabe sehr viel Freiwilligenarbeit angesagt. Ein grosser Dank an alle treuen Helferinnen und Helfer, ohne sie wäre ein Event wie dieser absolut unmöglich. Ebenso möchten wir uns bei unseren langjährigen Sponsoren für die grossartigen Spenden und Gaben bedanken.

Nun freuen wir uns auf einen tollen Marschtag mit wunderbarer Strecke und abwechslungsreichem Rahmenprogramm und hoffen, möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen Wattenwil-Marsch zu begrüssen!

Manuel Liechti

Präsident OK-Wattenwil-Marsch / Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Startzeiten

Sonntag, 20. August 2017, Schulanlage Hagen (Bushaltestelle Bären oder Ey), 3665 Wattenwil.
Start: zwischen 08.00 Uhr und 12.00 Uhr / Zieleinlauf: spätestens 15.00 Uhr.

Strecke (10.0 km)

Die Strecke ist gekennzeichnet, ebenfalls sind die einzelnen Kilometer angegeben. Der Marsch findet ausschliesslich auf Natur- und Asphaltstrassen statt und ist in diesem Jahr ganzheitlich mit Kinderwagen befahrbar.

Verpflegung

Bei Kilometer 5.0 ist ein Verpflegungsposten eingerichtet. Start und Ziel befinden sich bei der Schulanlage Hagen in Wattenwil, wo eine Festwirtschaft zum gemütlichen Beisammensein einlädt.

Anmeldung

Name / Vorname

Adresse / PLZ / Ort

E-Mail

bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein
Post-Konto 30-587760-3 / Finanzverwaltung Wattenwil, «Wattenwil-Marsch»
3665 Wattenwil

Fr. 35.00 (Anzahl)

Lebensmittel-Sack

(Region Gantrisch Produkte)

T-Shirt «Wattenwil bewegt»

(Farbe: marine blau, kein Umtausch möglich,
verfügbare Grössen solange Vorrat)

Fr. 25.00

Anzahl S

Anzahl M

Anzahl L

Anzahl XL

Fr. 25.00 (Anzahl)

Fr. 25.00 (Anzahl)

Fr. 25.00 (Anzahl)

Fr. 15.00 (Anzahl)

Fr. 10.00 (Anzahl)

Kochschürze schwarz, 85 / 100cm

Badetuch royal blau, 100 x 150 cm

Sackmesser Victorinox blau mit Aufdruck

Wattenwiler-**Taschenschirm** (Knirps)

USB-Stick und Jasskarten

Datum / Unterschrift

Einsenden bis 14. August 2017 an:

Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1 / Postfach 98, 3665 Wattenwil

Online-Anmeldung möglich unter: www.wattenwil.ch



Ärzte / Sanitätsdienst Notfallnummer: Tel. 0900 57 67 47

Versicherungen

Ist Sache der Teilnehmenden. Das Organisationskomitee haftet nicht für Unfälle, Haftpflicht- und Diebstahlschäden aller Art.

Startgeld und Auszeichnung

Das Startgeld wird pro Person / Familie erhoben und berechtigt zum Bezug einer Auszeichnung nach Wahl. Die Auszeichnung wird vor oder nach dem Marsch am Start / Ziel (Schulanlage Hagen) abgegeben. Die zur Auswahl stehenden Produkte finden Sie auf der vorherigen Seite unter dem Punkt Anmeldung.

Rahmenprogramm

Beim Zwischenverpflegungsposten besteht beim Darts-Spiel die Möglichkeit einen kleinen Preis zu gewinnen. Bei der Schulanlage Hagen lädt die Festwirtschaft zum gemütlichen Verweilen ein. Die besonders mutigen Teilnehmer können ihre Ausdauer bei einem Rodeoreiten unter Beweis stellen und versuchen, möglichst lange auf dem «Bulle» zu bleiben. Für die Unterhaltung sorgt ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm:

08.00 Uhr Alphornduo Erlenhof

11.00 Uhr Musikgesellschaft Wattenwil

ab 12.30 Uhr Unterhaltung durch das Schwyzerörgeli-Trio Riggisberger-Gruess

Freuen Sie sich auf weitere Attraktionen im Zielbereich.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage www.wattenwil.ch

Fundbüro

Fundgegenstände werden bei der Abgabestelle der Auszeichnungen zentral gesammelt oder nach dem Marsch bei der Gemeindeverwaltung aufbewahrt.

Informationsstelle

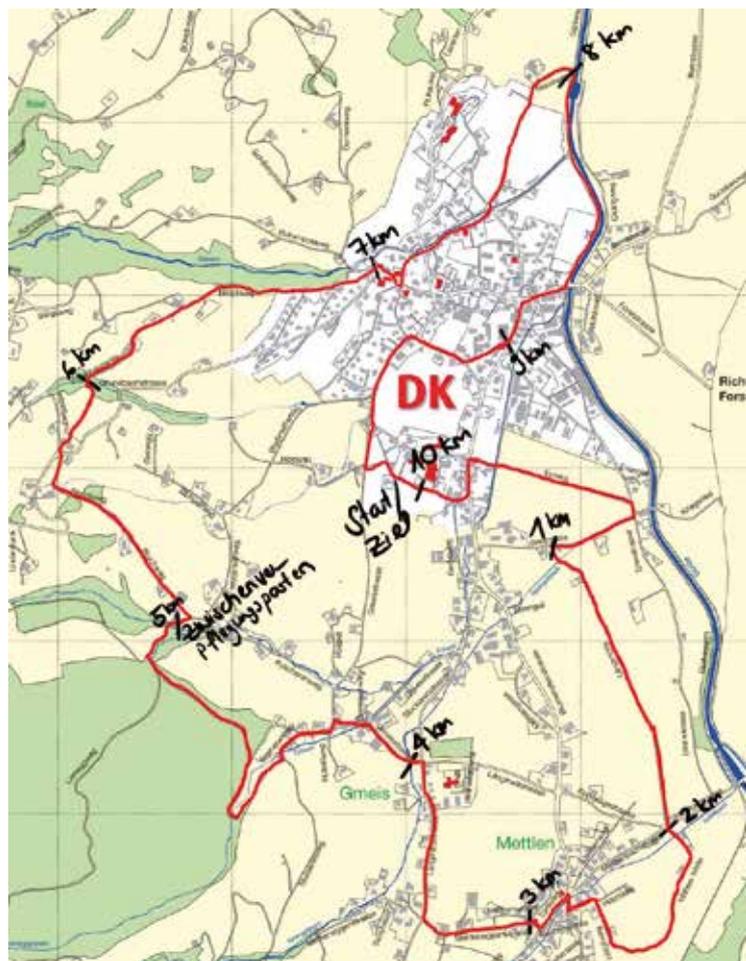
Vor und nach dem Marsch sind Auskünfte über das Telefon der Gemeindeverwaltung 033 359 59 11 / Mail info@wattenwil.ch möglich. Am Marschtag ist die Erreichbarkeit unter 079 754 31 20 gewährleistet.

Routenbeschreibung

Start Schulanlage Hagen, Richtung Eyweg, danach via Breitmoos, Mittlere Weite und Mettleneggenstrasse zur Gmeisstrasse. Nach der Absolvierung des Steinerenweges wartet der Zwischenverpflegungsposten beim Bruchweg. Weiter geht es entlang dem Vögelihausweg, Bärgliweg und der Bernstrasse bis zum Moosweg, wo die Kehrwende entlang der Gürbe bis zur Hauptstrasse erfolgt. Der Marsch endet via Blumensteinstrasse, Postgasse und Fröschgasse wiederum bei der Schulanlage Hagen.

- Wanderwege, keine vielbefahrenen Strassen und kinderwagentauglich
- Panorama und die Schönheiten von Wattenwil und Umgebung
- Bei Start und Ziel besteht die Möglichkeit zum gratis Schuhtest

Streckenlänge: 10.0 km / Start und Ziel bei der Schulanlage Hagen



Bericht aus dem Ressort Soziales

In der Presse ist viel zu lesen von der Sozialhilfe und von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB. Die Berner Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) will noch mehr sparen und die KESB scheint ein ideales Feindbild abzugeben.



Was hat dies mit unserem Sozialdienst Region Wattenwil zu tun?

Die Weisungen der GEF müssen von den Sozialdiensten umgesetzt werden. Letztes Jahr wurden die SKOS-Richtlinien (SKOS Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) schweizweit gekürzt. Der Grundbedarf bei Grossfamilien und bei jungen Erwachsenen wurde reduziert, Zulagen gekürzt oder ganz gestrichen. Bei unkooperativem Verhalten besteht die Möglichkeit, die Sozialhilfe (SH) um 30 % zu kürzen.

Der Anteil der Wohnbevölkerung, der mindestens einmal im Jahr von der Sozialhilfe unterstützt wurde (Sozialhilfequote), beträgt seit 2013 unveränderte 3,2 %. Die Zunahme der von der Sozialhilfe unterstützten Personen beträgt 1,4 % und entspricht somit dem Bevölkerungswachstum. Der Kanton Bern gehört zu den Kantonen, mit rückläufiger Sozialhilfequote.

Der Grundbedarf für Sozialhilfebeziehende ist im Kanton Bern seit 2013 unverändert. Jedoch kämpft auch die Sozialhilfe mit steigenden Krankenversicherungsprämien und Mieten. Auch die stark steigenden Auslagen in den Ergänzungsleistungen zählen zu den Ausgaben im Sozialbereich.

Die Sparanstrengungen in der Invalidenversicherung IV sind auch in der Sozialhilfe spürbar, da dadurch mehr Menschen bei der Sozialhilfe landen.

Sozialhilfe ist mit der Wirtschaft, der Alters- und Gesundheitsvorsorge eng verknüpft und Lösungen sind nicht einfach.

Die KESB ist eine Behörde, die in schwierigen und emotionalen Fällen entscheiden muss. Immer gibt es dort mindestens zwei Ansichten des Geschehens. Eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die KESB sind die Berichte der Sozialdienste. Im Sozialdienst Region Wattenwil betreffen über die Hälfte der Fälle jene im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz. Somit betrifft die gewaltige KESB-Kritik indirekt auch die Sozialdienste.

In beiden Bereichen, SH und KES, arbeiten Menschen. Sie müssen ein grosses Fachwissen haben und in allen Fällen, die sie bearbeiten, das Gegenüber sehen.

Dafür, dass sie es immer wieder schaffen den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, und für ihr grosses Engagement danke ich allen Mitarbeiterinnen im Sozialdienst Region Wattenwil.

*Annemarie Kofler
Gemeinderätin Ressort Soziales*



Hundetaxe 2017

Gemäss Art. 48b des Gebührenreglements sowie Art. 13 des kantonalen Hundegesetzes muss für jeden Hund, der am 1. August 2017 sechs Monate alt und bei der Gemeinde Wattenwil angemeldet ist, respektive dessen HalterIn an diesem Stichtag bei der Gemeinde Wattenwil Wohnsitz hat, eine Hundetaxe entrichtet werden. Diese wurde durch den Gemeinderat wie folgt festgesetzt: **CHF 100.00 für jeden Hund.**

Nachdem die obligatorische Tollwutimpfung abgeschafft worden ist, muss der Impfausweis nicht mehr vorgelegt werden. Bei Reisen ins Ausland ist die jährliche Impfung weiterhin vorgeschrieben.

Bisher in der Gemeinde Wattenwil nicht registrierte Hunde sind durch ihre HalterInnen bis spätestens am **7. August 2017** bei der Finanzverwaltung anzumelden. HundehalterInnen, welche keinen Hund mehr besitzen, werden gebeten, dies der Finanzverwaltung mitzuteilen. Allen Hundehaltern wird im August 2017, wie bereits in den Vorjahren, die Hundetaxe direkt in Rechnung gestellt. Weiter machen wir Sie darauf aufmerksam, dass seit dem 1. Januar 2007 gemäss eidgenössischer Gesetzgebung sämtliche Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in einer Datenbank (Amicus) geführt werden müssen. Ein Verkauf oder Tod des Hundes sowie Adressänderungen oder Wegzug der BesitzerInnen sind der Amicusdatenbank unter www.amicus.ch oder telefonisch unter 0848 777 100 zu melden.

Finanzverwaltung Wattenwil

Neues aus der Bibliothek

Bücher

Yael Adler: Hautnah
Mechtild Bormann: Trümmerkind
Sandra Brown: Sanfte Rache
Linda Castillo: Blutige Stille
Paulo Coelho: Die Spionin
Elena Ferrante: Geschichte eines neuen Namens
Heinz Däpp: Es isch nümme wie albe
Shlomo Graber: Der Junge, der nicht hassen wollte
Jillianne Hoffman: Insomnia
Christian Kracht: Die Toten
Arto Paasilinna: Adams Pech, die Welt zu retten
Nele Neuhaus: Im Wald
Margot Lee Shetterly: Hidden Figures
Kathryn Taylor: Wildblumen-sommer
Jan Weiler: Drachensaat

Hörbücher

Renate Bergmann: Wer erbt, muss auch giessen
Linda Castillo: Tödliche Wut
Linda Castillo: Teuflisches Spiel
Joel Dicker: Die Geschichte der Baltimores
Nina George: Das Lavendelzimmer
Roger Graf: Die haarsträubenden Fälle des Philip Maloney
Dora Heldt: Böse Leute

Öffnungszeiten

| | |
|------------|---------------------|
| Dienstag | 15.00 bis 17.00 Uhr |
| Mittwoch | 11.45 bis 12.45 Uhr |
| Donnerstag | 16.00 bis 20.00 Uhr |
| Samstag | 09.00 bis 11.00 Uhr |

In den Schulferien

| | |
|------------|---------------------|
| Donnerstag | 18.00 bis 20.00 Uhr |
| Samstag | 09.00 bis 11.00 Uhr |

Digitale Medien

Für Kunden ab 16 Jahren bieten wir zusammen mit der Stadtbibliothek Thun und der Digitalen Bibliothek Bern (www.dibibe.ch) die Ausleihe von elektronischen Medien (E-Books, E-Audio, E-Paper) an.

bfu-Sicherheitstipp«Velohelm»

Kluge Köpfe schützen sich

Jährlich ereignen sich über 30 000 Velounfälle in der Schweiz. Ein Velohelm reduziert das Risiko von schweren Kopfverletzungen. Er dämpft bei einem Aufprall die einwirkenden Stösse. Voraussetzung: Sie ziehen ihn richtig an und tragen ihn auch auf kurzen Strecken. Machen Sie es darum wie jede zweite Person in der Schweiz und tragen Sie einen Helm.

1. Zwei Finger breit über der Nasenwurzel
2. Seitenbänder gleich satt, zwischen Kinn und Band Platz für einen Finger
3. Sitzt perfekt. Gute Fahrt!



Wichtig: Nur ein korrekt sitzender Helm schützt

Tipps zu Kauf und Pflege eines Helms:

- Probieren Sie den Helm an: Er muss – bei geöffnetem Kinnband – gut sitzen, ohne zu drücken oder zu wackeln.
- Für Kinder gibt es verschiedene Ausführungen. Achten Sie hier insbesondere auf die passende Grösse. Die Bänder sollen leicht verstellbar sein.
- Auch auf dem Kindersitz oder im Fahrradanhänger sollten Kinder einen Helm tragen.
- Reinigen Sie den Fahrradhelm nur mit Wasser und Seife. Lösungsmittel können die Kunststoffschale angreifen und beschädigen.
- Das Alter und die Abnutzung des Helms spielen bei der Schutzwirkung eine Rolle. Ersetzen Sie den Helm deshalb gemäss den Hinweisen des Herstellers oder dann, wenn er einen starken Schlag erlitten hat. Nur unbeschädigt kann er den Kopf optimal schützen.
- Kaufen Sie einen Velohelm mit der Bezeichnung EN 1078.

Mehr zu sicherem Velofahren auf www.bfu.ch

Fête de la Musique in Wattenwil

Am Mittwoch, 21. Juni 2017 findet bereits zum elften Mal am längsten Tag des Jahres das Fête de la Musique in Wattenwil statt. Den Besucherinnen und Besuchern wird von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr wiederum ein abwechslungsreiches und interessantes Programm geboten. Das zwischen den Standorten zirkulierende **Tschutschubähkli** bringt Sie kostenlos an die drei Standorte (Hagen, Kirche sowie Alters- und Pflegeheim). Lassen Sie sich an den verschiedenen Standorten von zauberhafter Musik und dazu passenden kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.

Programm

Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Motto: Volkstümlich

| | |
|-------------|--|
| 18.30–18.40 | Einläuten Schattbuechetrichler |
| 18.40–19.00 | Chor Hagröseli, Alters- und Pflegeheim Wattenwil, Ein Lied gemeinsam mit dem Frauenverein-Chörli |
| 19.00–19.30 | Kinderjodlerchörli, Gürbetal |
| 19.30–19.50 | Frauenverein-Chörli |
| 19.50–20.10 | Peter Gerber und Dave; Irish-Music |
| 21.10–21.30 | Wattenwil-Chor |

Schulareal OSZ Hagen Wattenwil

Motto: Tanz & Musik

| | |
|-------------|----------------------------------|
| 18.00–18.05 | Einläuten Schattbuechetrichler |
| 18.05–18.25 | Flötlergruppe Primarschule |
| 18.30–18.50 | Letz fetz Kindertanzen, Gruppe 1 |
| 18.55–19.15 | Letz fetz Kindertanzen, Gruppe 2 |
| 19.20–21.00 | Bands Oberstufenzentrum |
| 21.00–21.30 | Sina Lark mit Begleitung |
| 21.30–22.00 | Musikgesellschaft Wattenwil |
| 22.00–22.10 | Ausläuten Schattbuechetrichler |

Kirche Wattenwil

Motto: Klassisch

| | |
|-------------|---|
| 18.45–19.00 | Einläuten Schattbuechetrichler |
| 19.00–19.30 | humble&kind |
| 19.30–20.00 | Stefan Frey & MWB |
| 20.00–20.30 | Daniela Biedermann (Orgelspiel mit Begleitung) |
| 20.30–21.00 | humble&kind |
| 21.00–21.30 | Ensemble con Amor |

Festwirtschaft

Die Festwirtschaft wird an jedem Standort nach einem bestimmten Thema gestaltet. Hier ein kleiner Auszug, welche Köstlichkeiten auf Sie warten:

Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Festwirtschaft zum Thema: «Urchig guets»
Hamme und Kartoffelsalat

Schulareal OSZ Hagen Wattenwil

Festwirtschaft zum Thema: «Grill & Beans»
Bratwurst vom Grill, Pommes Frites, Chili con Carne



Kirche Wattenwil

Festwirtschaft zum Thema: «Hot Beans»
Chili con Carne (auch Vegi) und Fladenbrot mit feinen Zusätzen zur Selbstbedienung (Sauerrahm, Chili, Kräuter)

An diesen Standorten werden zusätzlich Bier und Mineral sowie Kaffee und Gebäck angeboten.

Bitte tragen Sie sich dieses Datum schon jetzt in Ihre Agenda ein! Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Mittwoch, 21. Juni 2017, am 11. Fête de la Musique in Wattenwil.

Manuel Liechti

Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur



Veranstaltungskalender 2017

Mai

- 26./27. Fussballclub Wattenwil, 1. Wattenwiler-Wiesn
Mehrzweckgebäude Hagen
29. Burgergemeinde, Burgerversammlung
Restaurant Bären

Juni

1. Ortsverein Wattenwil, Hauptversammlung
Kirchgemeindesaal (anschl. Ortsmuseum)
3. Hornussergesellschaft Wattenwil
Volkshornusset, Gürbe
4. Kirchgemeinde, Pfingstgottesdienst, Kirche
8. **Einwohnergemeinde**
20 Uhr Gemeindeversammlung,
Aula Hagen
9./10./11. Schützengesellschaft Wattenwil, Feldschieszen
Schützenhaus Mettlen
14. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
14. **Gemeindeverwaltung, Schnupper-**
nachmittag, Gemeindehaus
17. Fussballclub Wattenwil, Sponsorenlauf
Sportplatz
21. **Fête de la musique**
25. Empfang Jodlerklub Wattenwil nach
Eidgenössischem Fest

Juli

- 1./2. Musikgesellschaft Wattenwil
Gürbewaldchilbi, Gürbe
2. Kirchgemeinde
Gürbewaldgottesdienst mit Musikgesellschaft
16. Kirchgemeinde, Berggottesdienst Gurnigel
31. **Einwohnergemeinde, Bundesfeier**

August

7. **Eingabeschluss Wattenwilerpost**
13. Kirchgemeinde
Seemattgottesdienst, Forst-Längenbühl
16. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
20. **Einwohnergemeinde**
11. Wattenwil-Marsch

Korrektur Ausgabe 2017-1

Fälschlicherweise wurde der Brunch des Skiclubs Gurnigel im Veranstaltungskalender am 1. August 2017 aufgenommen. Die Veranstaltung findet leider nicht statt. Vielen Dank für die Organisation des Augustbrunchs während den letzten 20 Jahren. *Manuel Liechti*

September

2. Frauenverein Wattenwil, Flohmärit
Brockenstube
9. Jodlerklub Blumenstein, Jodlertreffen Thun
Land, Mehrzweckgebäude Hagen
20. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
29./30. Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung
Gewerbeausstellung, Areal Hagen

Oktober

1. Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung
Gewerbeausstellung, Areal Hagen
4. **Wattenwil-Märit**
8. Kirchgemeinde
Erntedankgottesdienst mit Trachtengruppe,
Hofmatt
16. **Eingabeschluss Wattenwilerpost**
18. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
21. Samariterverein Wattenwil-Burgistein
Racletteabend, Schützenhaus Mettlen
27. **Einwohnergemeinde**
Wattenwilabend

November

5. Jodlerklub Wattenwil
Zmorge, Mehrzweckgebäude Hagen
11. Frauenverein Wattenwil
Suppentag, Küche Hagen
15. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
25./26. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
26. Kirchgemeinde
Ewigkeitssonntag mit Festtagschor, Kirche
29. **Einwohnergemeinde**
20 Uhr Gemeindeversammlung,
Aula Hagen

Dezember

1. Weihnachtsmärit, Schulanlage Hagen
2. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
9./10. Turnverein Wattenwil, Turnvorstellung
Mehrzweckgebäude Hagen
13. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
17. Kirchgemeinde, Gottesdienst mit Festtagschor
Kirche
24. Kirchgemeinde
17 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Kirche
22 Uhr Christnacht, Kirche

Rückblick 2. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental



Am Mittwoch, 5. April 2017, fand in der Mehrzweckhalle sowie in der Aula Hagen die 2. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental statt.



Gegen 40 verschiedene Gewerbebetriebe der Region stellten ihre Berufe und Betriebe den Schülern und Schülerinnen der 7. bis 9. Klasse und ihren Eltern vor.

Die Lehrstellenplattform diente den zukünftigen Lernenden dazu, sich über verschiedenste Berufe zu informieren, mit aktuellen Lernenden und deren Berufsbildnern und Berufsbildnerinnen bekannt zu werden und eventuell bereits Schnupperlehren zu vereinbaren. Es wurden auch kleine Wettbewerbe zum Mitmachen angeboten oder Experimente durchgeführt, die man ausprobieren durfte. Auch das Berufsinformationszentrum (BIZ) war vor Ort, um Fragen zu dieser Thematik zu beantworten. Der Anlass wurde mit einer kleinen Gastwirtschaft zum Stillen von Hunger und Durst umrahmt.



Das Organisationskomitee (bestehend aus Vertretern des Oberstufenzentrums, der Gemeindeverwaltung, der Behörde und drei Gewerbepräsidenten) ist sehr zufrieden mit der 2. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental. Es konnte eine höhere Besucherzahl als letztes Jahr verzeichnet werden und die Rückmeldungen der Betriebe sowie der Besucher waren sehr positiv. Es ist nun vorgesehen, die Lehrstellenplattform im Zweijahresrhythmus in Wattenwil durchzuführen.

Die 2. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental diente, wie im letzten Jahr, auch als Lehrlingsprojekt der Lernenden der Gemeindeverwaltung Wattenwil. Carla Durand, Bettina Gafner und Carmen Wicht sind Mitglieder des Organisationskomitees und haben bei der ganzen Organisation tatkräftig mitgewirkt.

Herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Form zum Gelingen der 2. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental beigetragen haben.

OK Lehrstellenplattform



Einwohnergemeinde Wattenwil
www.wattenwil.ch

Klar – wir bilden Lehrlinge aus!

Schnuppernachmittag 2017

Mittwoch, 14. Juni 2017 bei der Gemeindeverwaltung

Anmeldung: 033 359 59 11 (bis 5. Juni 2017)
Stellenausschreibung online ab Juli 2017



Angela Tschanz, Bereichsleiterin Kindes- und Erwachsenenschutz SDRW stellt sich vor

Seit November 2012 arbeite ich als Sozialarbeiterin beim Sozialdienst Region Wattenwil. Während den ersten drei Jahren meiner Anstellung durfte ich meine Spuren als «polyvalente» Sozialarbeiterin verdienen. Ich war somit sowohl im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe, als auch im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes, als auch in der freiwilligen Sozialberatung tätig. Das breitgefächerte Aufgabengebiet, die Vielfalt der Beratungsthemen und die unterschiedlichsten Notlagen der Menschen waren Herausforderung und Bereicherung zugleich. Im Laufe der Zeit kristallisierte sich jedoch immer deutlicher heraus, dass mir innerhalb meiner Tätigkeit die Beratung und Begleitung von Menschen im Rahmen von Aufgaben des Kindes- und Erwachsenenschutzes am meisten am Herzen lag.

Ich bin deshalb sehr dankbar, dass ich im Jahr 2016 die Funktion der Bereichsleiterin Kindes- und Erwachsenenschutz, sowie die Stv. Stellenleitung übernehmen durfte. Seither kann ich mich voll und ganz auf mein bevorzugtes Interessengebiet fokussieren. In meiner täglichen Arbeit begegne ich vielfältigen Menschen in vielfältigen Lebenssituationen. Die Geschichten und Biografien, welche ich dabei erfahren darf, beeindrucken mich immer wieder tief und geben meiner Arbeit einen Sinn. Da ist zum Beispiel das unverheiratete Paar, welches sich vor der Geburt des ersten gemeinsamen Kindes bei mir über die Regelung des Sorgerechts und Unterhalts informieren will. Da ist die betagte Dame, welcher ich als Beiständin die notwendige Unterstützung organisiere, damit sie weiterhin möglichst selbständig zuhause wohnen bleiben kann. Da ist der junge Mann, welcher an einer psychischen Erkrankung leidet und nach längerem Aufenthalt in der Klinik Unterstützung braucht, um sich wieder im «normalen» Alltag und in der Gesellschaft zurecht zu finden. Oder da sind auch die drei Kinder einer Familie, die den Lehrern seit längerer Zeit Sorgen bereiten, weil sie ungepflegt und mit blauen Flecken am Körper zum Unterricht erscheinen.

Solche und ähnliche Situationen finden auf unterschiedlichen Wegen zu mir:

Der Sozialdienst Region Wattenwil arbeitet eng mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zusammen, die KESB ist dabei die Auftraggeberin. Gehen bspw. Gefährdungsmeldungen ein, prüft die KESB die Eröffnung eines entsprechenden Kindes- oder Erwachsenenschutzverfahrens und beauftragt den Sozialdienst Region Wattenwil mit der Durchführung einer Abklärung. Als abklärende Sozialarbeiterin ist es für mich immens wichtig, mit den Betroffenen in ein vertrauensvolles Arbeitsverhältnis und in einen gleichberechtigten Dialog zu kommen. Ich bin überzeugt davon, dass letztlich nur gemeinsam erarbeitete Lösungen auch gute Lösungen sind. Erschwert wird meine Arbeit jedoch dadurch, dass die KESB auch heute, im fünften Jahr ihres Bestehens, ein grosses Reizthema ist. Die Betroffenen haben oft ein stark negatives und durch einschlägige Medienberichte verzerrtes Bild der Behörde im Kopf und dementsprechend Angst vor der Zusammenarbeit mit mir. Der Sozialdienst Region Wattenwil bietet im Auftrag des Kantons jedoch auch freiwillige Beratungen an, welche in der Regel kostenlos sind. So arbeite ich bspw. regelmässig mit der Schule Wattenwil zusammen und biete Beratungen für Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen und Eltern im Schulhaus Hagen an. Oder ich werde durch eine Gemeinderätin auf eine kritische familiäre Situation im Dorf aufmerksam gemacht und frage direkt bei den Betroffenen nach, ob sie von unserer Sozialberatung profitieren möchten. Manchmal melden sich ratsuchende Personen auch direkt beim Sozialdienst. Vor Ort gut vernetzt und mit den Leuten im Gespräch zu sein ist für meine Arbeit unerlässlich. Ich schätze die Nähe zur Bevölkerung unserer Anschlussgemeinden, aber auch die Nähe zu fachlichen und politischen Partnern der Region.

Ja, und wer bin ich sonst so? Aufgewachsen bin ich gemeinsam mit meinen drei jüngeren Geschwistern in der Region Thun. Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich am Gymnasium Thun die Maturität erlangt und mich danach an der Hochschule der Künste Bern und an der Zürcher Hochschule der Künste zur Musikpädagogin und Konzertmusikerin ausbilden lassen. Parallel dazu arbeitete ich als Lehrerin an einer Primarschule und absolvierte später ein erstes Praktikum an einer Heilpädagogischen Schule. Von August 2007 bis Februar 2012 studierte ich Soziale Arbeit an der Berner Fachhochschule. Neben dem Studium unterrichtete ich in der Musikschule Region Thun das Fach Querflöte und absolvierte Ausbildungspraktika bei der Bewährungshilfe und beim Regionalen Sozialdienst Wichtrach.

Seit 2015 absolviere ich ein Masterstudium in systemisch-lösungsorientierter Beratung und Therapie an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, welches ich voraussichtlich 2018 abschliessen werde.

Meine Freizeit verbringe ich vorlieblich mit meiner Familie, meinem jungen Hund Otto und meiner Nähmaschine. Musik mache und mag ich natürlich immer noch, einfach vielmehr als Hobby denn als Beruf.



Angela Tschanz

Bild fotografiert von Christian Mattis

NeuzuzügerInnen

- Bieri Rahel, Mettleneggenstrasse 19
- Bürki Matthias, Nünenenweg 1
- Dängeli Klara, Erlenstrasse 27
- Egli Karin, Blumensteinstrasse 32
- Fankhauser Regula, Längmattstrasse 20
- Germann Jonas und Julia, Raineggen 2
- Geyer Jürgen, Blumensteinstrasse 36
- Götti Niklaus und Doris, Brunismattweg 16
- Gurtner Christoph und Catharine, Obere Zelg 4
- Gyger Fabienne, Stafelalp 1
- Henzi Remo, Bernstrasse 4
- Kalbermatten Patrick, Längmattstrasse 20
- Kosova Shkelqim, Gmeisstrasse 3
- Lehmann Remo, Brunismattweg 5
- Lerch Susanne, Rüdliweg 3
- Luginbühl Bernhard, Postgasse 2
- Luginbühl Hans-Rudolf und Elisabeth, Huepel 8
- Mast Lars, Bernstrasse 8 a
- Megert Mathias und Liesel, Bernstrasse 13
- Minasi Andrea, Blumensteinstrasse 36
- Mohammed-Saleh Salah, Blumensteinstrasse 46
- Müller Frank, Vorgasse 7
- Ranzato Svenia, Brunismattweg 14
- Rösti Benjamin, Englismoos 2
- Schmocker Michel und Eva, Rainsägeweg 2
- Schönmeier Dieter, Gartenweg 3
- Schubert Falk, Burgisteinstrasse 5 a
- Schüpbach Dominic, Bernstrasse 8 a
- Schüpbach Anja, Panoramaweg 2
- Steingruber Theo, Brunismattweg 14
- Wasem Roger, Mettleneggenstrasse 14
- Werren Yvonne, Blumensteinstrasse 46
- Wüthrich Beat, Blumensteinstrasse 46
- Wyss Kerstin, Längmattstrasse 1
- Zimmermann Peter und Priska, Ryscherenweg 1

Der Gemeinderat heisst die NeuzuzügerInnen, die sich zwischen dem 01.02.2017 und 27.04.2017 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

Zirkus Luna

Das Projekt «Zirkus» entstand aus den 3 Jahresthemen von «A-Z». In diesem Schuljahr ist der Buchstabe «Z» an der Reihe und die Schulleitung samt Team hatte sich von Beginn weg entschieden, damit etwas ganz Spezielles zu ermöglichen: Ein Zirkusprojekt. Die gesamte Primarschule - alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse waren am Projekt beteiligt. Bei den Kindergartenschülern durften die Eltern entscheiden, ob sie in altersdurchmischten Gruppen mitmachten und an allen drei Vorstellungen teilnahmen, oder ob sie in einer speziellen Kindergartengruppe waren, die an der letzten Aufführung dabei sein wollte. Die Schule wollte somit einer Überforderung der Kleinsten vermeiden.

Zusammenarbeit mit Zirkus Luna

Zirkus fasziniert Jung und Alt, lässt uns eintauchen in eine andere Welt. Bringt unsere Augen zum Leuchten. Zirkus macht neugierig und zieht in den Bann. Für die Kinder der Primarschule Wattenwil ging es noch einen Schritt weiter. Sie konnten ausprobieren, ihre Fähigkeiten und Kreativität in den Vorstellungen zum Besten geben und die Besucherinnen und Besucher begeistern und als Lohn einen grossen Applaus abholen. Ganz gut möglich, dass vor dem Auftritt infolge Nervosität das Einschlafen etwas schwierig war. Auch nach dem Auftritt musste man eine so grosse Bühne zuerst verarbeiten.

Die Wahl für den Zirkus Luna fiel demokratisch. Eine Arbeitsgruppe aus dem Kollegium hat vier mögliche Zirkusse vorgestellt. Zirkus Luna hat mit dem begeisternden Angebot und der langjähriger Erfahrung in Zusammenarbeit mit Schulen am meisten überzeugt. Die Kinder durften sich für vier Angebote anmelden und wurden dann für eines eingeteilt. In der Woche vom 1. bis 5. Mai wurden unterschiedliche Shownummern einstudiert; Kraftmenschen, Jongleure, Artisten jeglicher Art, Zirkusnummern mit Tieren, Feuerkünstler und auch Clowns durften nicht fehlen. Die Gruppen bestanden aus durchschnittlich 12 Kindern aus verschiedenen Klassen und wurden von ein bis zwei Lehrpersonen und zum Teil mit Unterstützung von Eltern betreut. Es waren vier Zirkuspädagogen vom Circus Luna vor Ort und erteilten wichtige Ideen und Möglichkeiten bei der Erarbeitung der Zirkusnummern. Bis am Mittwoch hatten die Kinder Zeit und Gelegenheit, ihre Nummer zu erproben und Erfahrungen mit ihrem Thema zu sammeln. Hinter den Kulissen gab es auch Angebote wie Dekoration oder Schminken. Alle Kinder haben zum Ganzen beigetragen. Die Musik, fast sämtliches Material und alle Kostüme wurden von Zirkus Luna zur Verfügung gestellt.

OK Team und Sponsoren

Das OK stand unter der Leitung von Anina Seiler. Das siebenköpfige Team und die Schulleitung trafen sich seit einem Jahr regelmässig um den Grossanlass zu organisieren. Orientiert wurde jeweils an den Gesamt-



konferenzen und hierbei wurde das weitere Lehrerteam in die Entscheidungen miteinbezogen. Für die finanzielle Unterstützung hatten alle Klassen eine Sammelaktion durchgeführt. Kreative Ideen der Lehrerschaft trugen dazu bei, dass unter anderem mit Guetzliverkauf, Velo reinigen, Kindergartencafé mit Verkauf von allerlei Zirkusbasteileilen und Backwaren alle Kinder dazu etwas beitragen konnten. Dankbar sind die Verantwortlichen auch für die vielen Sponsoren der Region.

Diverse Herausforderungen

Nach Rücksprache mit Sophie Hoffmann, Schulleitung, gab es einige Herausforderungen, die zu meistern waren: «Es gab vieles zu denken, früh genug zu organisieren und auch zu informieren», so Hoffmann und ergänzt, «die Raumorganisation sowie den richtigen Zeitpunkt der Informationen an alle Eltern entpuppten sich als grosse Herausforderungen.». Alle 21 Gruppen mussten einen Übungsort im Hagenareal haben. Dass bedingte viele Absprachen mit der Oberstufe, welche der Primarstufe in dieser Zirkuswoche sehr viel Vorrang gelassen hat, wie zum Beispiel bei der Benützung der Turnhallen. Ein weitere Knackpunkte waren die Organisation der Festwirtschaft und die Einteilung aller Helferinnen und Helfer.

Tolles Programm

Am Donnerstagvormittag mussten die Nummern sitzen, da am Nachmittag die Hauptprobe und am Donnerstagabend um 19.00 Uhr die erste Vorstellung im ausverkauften Zirkuszelt stattfand. Die insgesamt 18 Zirkusnummern waren geprägt von Freude, leuchtenden Augen und einen spürbaren Stolz der Akteure in der Manege. Der frenetische und jeweils langanhaltende Applaus, das Mitklatschen zur Musik und den Darbietungen werden den Akteuren bestimmt noch lange anhalten. Eine unvergessliche Projektwoche ging zu Ende – zurück bleiben Erinnerungen der gelungenen Vorstellungen bei Gross und Klein.

Rita Antenen



Zur Pension von Heidi Rüfenacht

Besonnen, freundlich und warmherzig nimmt man Heidi Rüfenacht wahr. Sie strahlt Ruhe aus und diese Ruhe übertrug sich auf die Schülerinnen und Schüler. Fast 20 Jahre war sie an der Schule Wattenwil tätig. Dank ihrer positiven Einstellung ist sie die steten Veränderungen im Schulwesen des Kantons Bern mit viel Engagement angegangen und hat die vielen Herausforderungen gerne angenommen. In einem Interview mit Heidi Rüfenacht habe ich versucht, einen kleinen Einblick in ihr Schaffen und Wirken einzufangen, die vergangenen Jahre und ihre Arbeit auf diese Art zu würdigen.



Kannst du dich noch an den ersten Arbeitstag an der Primarschule Wattenwil erinnern?

Nein, an den ersten Arbeitstag kann ich mich nicht mehr erinnern. Aber an die Vorverhandlungen für die ambulante Heilpädagogik mit Agathe Leuthold, dem Schulinspektor und anderen Personen erinnere ich mich sehr gut. Zu Beginn hatte ich ja nur gerade 4 oder 5 Lektionen für Wattenwil zur Verfügung. Daneben unterrichtete ich noch in Kirchdorf, Noflen, Rümliigen, Kirchenthurnen, Mühlethurnen, Gurzelen, Seftigen, Uttigen, Kaufdorf und Burgistein. Dass es für mich überall Feuerwehübungen waren, können sich wohl alle vorstellen. Oftmals kam ich mir wie eine Hausiererin vor, die schwer beladen von Ort zu Ort hetzte. Alles Material schleppte ich nämlich mit - einen eigenen Raum hatte ich nicht.

Nach 19 Jahren in Wattenwil steht dein Abschied an. Was geht dir dabei durch den Kopf?

In Wattenwil habe ich während der letzten fast 20 Jahre die grossen Umbrüche in der Schule erlebt. Bei allen Änderungen habe ich versucht, das Positive zu sehen und zu helfen, die Schule in die vorgegebene Richtung zu steuern. Ich frage mich oft, ob mir dies auch gelungen sei oder ob ich etwas hätte besser machen können. Zu allen Schulleitungen habe ich immer einen sehr guten Draht gehabt. Bei meinem Stellenantritt war ja auch die Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten noch nicht so eng. Deshalb waren viele soziale Aufgaben auch mein Arbeitsbereich. Diese konnte ich aber nur bewältigen, wenn die Schulleitung und die Schulkommissionen hinter mir standen. Bis zu meiner Pensionierung sah ich es als meine Aufgabe an, unbequeme Situationen auszuhalten. Dieses konnte ich nur

tun, weil mich das gesamte Team gestützt hat. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen Kolleginnen, Kollegen, Schulleitungen und Kommissionsmitgliedern bedanken. Diese Dankbarkeit werde ich mit ins Pensionsalter nehmen.

Wie sehr hat sich deiner Auffassung nach der Beruf eines Lehrers verändert? Die Lehrpersonen sind von Einzelkämpfern zu Teamworkern geworden. Die heilpädagogischen Fachpersonen sind heute weniger therapeutisch tätig, sondern mehr auf Beratung und Unterstützung der Lehrpersonen ausgerichtet. Schon die Änderung des Namens zeigt dies: Zu Beginn meiner Tätigkeit führte ich ein heilpädagogisches Ambulatorium, am Schluss war ich für die integrative Förderung verantwortlich.

Was hat dich motiviert an diesem Beruf? Die vielen herausfordernden Situationen! Für kein Problem gibt es ein «Betty Bossi» Nachschlagewerk. Einen Alltag gab es für mich nie.

Was hat dich eher mal gefrustet? Während 25 Jahren war ich Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapeutin. Heute hat weder die IF Person noch die Logopädin so viel Betreuungszeit für die betroffenen Kinder zur Verfügung wie früher. Sowohl die Kinder, deren Eltern als auch die Lehrpersonen müssen sich in meinen Augen oft allein gelassen fühlen.

In welchen Fächern hast du unterrichtet? Überall, wo es Sinn machte. Bei motorischen oder sozialen Problemen konnte es einmal Werken, Singen, Kochen oder Turnen sein, bei schulischen Problemen eher alle andern Schulfächer. Es gibt wohl kein Fach, wo ich nicht dabei war.

Was denkst du, wie viele Kinder hast du während Deiner Zeit in Wattenwil als Lehrperson betreut? Das kann ich nicht schätzen. Wie gesagt, im Anfang waren es Gruppen- oder Einzelbetreuungen, später mehr und mehr die Begleitung von ganzen Klassen. Es gibt kaum eine Klasse, die ich nicht kenne oder kannte.

Welche Aufgaben haben dir besonders Freude bereitet und lagen dir am Herzen? Für mich ist es immer das Schönste, wenn ich eine Beziehung aufbauen kann. Ich bin auch zutiefst überzeugt davon, dass Lernen stark über Beziehung läuft. Deshalb macht es mir immer Freude, wenn ich einen guten Draht zu meinem Gegenüber habe.

Verrätst du uns, wie du deine neu gewonnene Freizeit nutzen wirst? Ich freue mich, mehr Zeit für meine Grosskinder zu haben. Daneben werde ich mir mehr Zeit zum Lesen, Gärtnern und Reisen nehmen. Der Wecker wird bestimmt auch nicht mehr täglich um 6.20 Uhr läuten; ich bin nämlich eher ein Nachtmensch.

Was wünschst du dir für die Schule Wattenwil, für die Kinder und für dich in der Zukunft? Sowohl der Primarschule als auch der Oberstufe wünsche ich, dass sie weiterhin so optimistisch und innovativ Neuerungen angehen können. Um diese Herausforderung zu bewältigen, wünsche

ich allen den guten Teamgeist und die gegenseitige Offenheit, die ich immer gespürt habe. Davon werden auch die Kinder profitieren, die ihre Schulzeit positiv erleben können. In diesem Sinn wünsche ich den Kindern Freude am Lernen und viele gute Beziehungen. Dies alles wird bestimmt von meiner Nachfolgerin, Marianne Eisinger, stark unterstützt werden. Sie scheint mir dazu die geeignete Person zu sein, welcher ich in jeder Beziehung nur das Beste wünsche. Mir selbst wünsche ich, dass ich im Alter gesund und flexibel im Geist bleiben darf. Dir, Rita, danke ich für die mir gewidmete Zeit.

Dank

Vielen Dank, liebe Heidi für deine ausführlichen Antworten! Geniesse deinen neuen Lebensabschnitt, bleib gesund! Von Herzen alles Liebe und Gute für deine Zukunft!

Rita Antenen

10 Fragen Remo Hadorn Feuerwehrkommandant seit Januar 2016

Remo Hadorn ist Wattenwiler durch und durch: hier aufgewachsen und auch immer hier wohnhaft gewesen. Nach der Lehre als Motorradmechaniker sammelte er in Steffisburg berufliche Erfahrung, ehe er im Jahr 2000 das Geschäft vom Vater im Dorf übernommen hat. Er ist verheiratet und hat einen Sohn. In der Feuerwehr wirkt Remo Hadorn seit 2004 mit. Nach einem Jahr Grundausbildung folgte der Wechsel in den Atemschutz. Schliesslich kam vor etwas mehr als einem Jahr die Anfrage für das Amt als Kommandant, welche er, nach reiflicher Überlegung und Absprache mit seiner Frau, per 1. Januar 2016 angenommen hat.

Feuerwehrkommandant von Wattenwil – wie fühlt sich das an?

Insbesondere bin ich als Feuerwehrkommandant Tag und Nacht verfügbar für Telefone verschiedener Art. Dann ist es sicherlich eine gewisse Verantwortung: einerseits gegenüber der Mannschaft, andererseits gegenüber der Gemeinde, der man unterstellt ist. Es ist eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe – leider bin ich aber auch etwas mehr im Büro als «an der Front».

Was möchten Sie als Kommandant erreichen?

Dass die Jungen sagen: «Ich will unbedingt in die Feuerwehr; das ist eine tolle Sache!». Dass es wirklich «fägt» und wir immer gut ausgerüstet sind: bereit für den Ernstfall.

Bereits haben Sie einige Aufgaben hinter sich ...

Ja, es war ein Einstieg mit einigen Herausforderungen. In die Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges bin ich mehr oder weniger reingerutscht: Vieles war schon erledigt, ich war vor allem noch involviert in Materialdiskussionen. Spannend war die Vorbereitung der Gemeindeversammlung, damit die Wattenwiler und Wattenwilerinnen auch Ja stimmten zu diesem grossen Betrag! Ich hatte schon etwas Respekt, vor die Gemeindeversammlung zu treten und den Antrag zu präsentieren. Im Nachhinein ist es super, dass es ohne Gegenstimmen geklappt hat, mit Dank auch an Michael Bühler, den Projektverantwortlichen.

Dann folgten die Organisation der Tour de France mit etlichen Sitzungen und der Unterteilung des Dorfes in zwei Hälften, die Eröffnung des Alters- und Pflegeheims mit Konzeptierung der Brandsicherheit und -meldeanlage sowie der Umbau des Mettleneggens mit ähnlichen Fragen.

Zudem war im März Kommandantenrapport, anlässlich dessen sich Regierungsstatthalter, Feuerwehrinspektion und sämtliche Kommandanten des Verwaltungskreises in Wattenwil trafen.

Daneben ist es stets die Aufgabe der Feuerwehr, für den Bürger da zu sein. Wir helfen diskussionslos immer – auch bei kleinen Sachen. Meist sind es keine Brandfälle, die mich beschäftigen. Bei Problemen jeglicher Art gilt: «Wenn d nid weisch was mache, chasch immer ar Fүүrwehr aalüte!» Als nächste meiner



Aufgaben folgt die Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges, voraussichtlich am 16. September 2017, worauf ich mich wirklich freue.

Was macht sonst Freude an der Feuerwehr?

Es macht Freude, den Menschen zu helfen, wenn sie ein Problem haben. Freude machen der Teamgeist, die Kameradschaft und der Kontakt mit den Leuten aus dem Dorf. Mir ist es wichtig, Teil des Ganzen zu sein, daher nehme ich gerne selber an den Übungen teil und habe auch am Atemschutzlauf mitgemacht: Wenn's geht, bin ich dabei, damit ich auch als Kommandant noch «bei den Leuten» und nicht unnötig auf Distanz bin.

Gibt es auch Uneinigkeiten oder Schwierigkeiten?

Auch das kommt vor; es ist nicht immer leicht, eine Entscheidung zu fällen. Trotzdem gehört dies zu meiner Aufgabe. Schlussendlich geht es mir jedoch immer um die Sache, das Feuerwehrhandwerk, und nicht um die Person.

Sitzungen, Verantwortung, eventuell auch Kritik: Warum machen Sie das eigentlich?

Ich habe es als Herausforderung angenommen: Ein eigenes Geschäft zu führen ist auch eine Herausforderung, aber eine ganz andere. Als Kommandant habe ich die Gelegenheit, viele neue Erfahrungen zu sammeln in Rechnungswesen, Organisation und Planung: Was fehlt? Wo können wir uns verbessern? Wichtig ist mir, dass ich an Sitzungen immer versuche, die Feuerwehr zu vertreten, nicht die eigenen Interessen.

Und was, wenn es wirklich einmal brennen sollte?

... dann geht es los! Wir sind bereit und haben eine verlässliche, motivierte Mannschaft. Ich kann ruhig schlafen: Sollte ein Ernstfall eintreten, habe ich keine Angst, «das funktioniert».

Neben den Pflichten als Feuerwehrkommandant führen Sie noch ein eigenes Geschäft mit Tradition...

Ja, ich führe das Geschäft in der vierten Generation. Unter meinem Urgrossvater war es noch eine Wagnerei und Taxiservice. Im Jahr 2000 ist mein Vater verstorben: Ich war gerade einmal 23 Jahre alt und konnte mir meine Zukunft aussuchen. Ich wusste, dass es schwieriger sein würde, das Geschäft neu zu eröffnen, als es direkt zu übernehmen. So beschloss ich, es zu versuchen und arbeitete zunächst Teilzeit drei Tage beim bisherigen Arbeitgeber in Steffisburg und drei Tage zu Hause. Dieses Verhältnis verschob sich allmählich, bis ich schlussendlich voll und ganz im eigenen Geschäft beschäftigt war. 2010 gründete ich mit meinem Mitarbeiter die «Hadorn Velos Motos GmbH». Aktuell sind wir mit einem Lehrling zu dritt.

Bleibt Ihnen Platz für Hobbies?

Ja, Sport ist mir wichtig. Zweimal in der Woche gehe ich aufs Fahrrad zum «Dürelüfte», im Winter auch auf den Hometrainer. Die Feuerwehr zählt ebenfalls ein Stück weit zu meinen Hobbies. Wir sind eine unternehmungslustige Familie und gehen Wandern oder auf Velotouren im Sommer und Skifahren im Winter.

Zum Schluss...

Ein grosses «Merci» geht an meine Frau und meinen Sohn für die Unterstützung und ihr Verständnis sowie an meine Mannschaft. Wer gerne mitmachen möchte in der Feuerwehr, soll sich gerne «derfür haa» und sich bei mir melden.

Die Feuerwehr Wattenwil zählt zurzeit 76 Männer und 4 Frauen. Ab 14 Jahren können Jugendliche bereits in die Jugendfeuerwehr: Sie absolvieren eine spannende Kurswoche mit professioneller Ausbildung. Der Nachwuchs darf an jeder Übung mitmachen und ist lediglich im Ernstfall nicht mit dabei. Mit 18 Jahren folgt dann der Übertritt in die reguläre Feuerwehr mit entsprechender Kleidung. Die Feuerwehr ist stets erfreut über neue Mithelfer/innen – damit alles rund läuft, wenn es brennt!

Nadine Werthmüller

Geschichten des Dorfes Wattenwil

Eines Abends rief ein Klaus Schuler an, mit der Bitte, mich sprechen zu dürfen. Er erzählte mir, dass er in jungen Jahren in Wattenwil gelebt habe. Trotz Wegzug habe er sich stets für Wattenwil interessiert und einige geschichtliche Unterlagen gesammelt. Er möchte mir diese gerne zu Händen des Ortsvereins und für die Chronik übergeben. So besuchte er mich eines Tages in Bern und brachte mir einen Ordner mit spannenden Notizen und kleinen Büchern mit. Ich versprach ihm, diese anzuschauen und brachte sie in die Redaktionssitzung mit. Sie, liebe Wattenwilerpost Leser, werden in den kommenden Ausgaben in den Genuss kommen «Wattenwilerwörter» (*letzte Seite*) sowie einige der Notizen zusammengefasst lesen zu können. Heute beginne ich mit grossen Namen, welche mit dem Dorf Wattenwil verbunden sind.

Felix Mendelssohn Bartholdy (*3. Februar 1809 in Hamburg; † 4. November 1847 in Leipzig) war ein deutscher Komponist, Pianist und Organist. Er gilt als einer der bedeutendsten Musiker der Romantik und setzte als Dirigent neue Standards, die das Selbstverständnis des Dirigierens bis heute massgeblich mitprägen. Dieser schrieb 1831 von Château-d'Œx aus: «Es ist einer der idyllischen Orten wie wir zusammen etwa in Wattenwil einen gesehen haben, aber das Dorf kleiner und die Berge breiter und grüner». Offenbar hat die Familie Mendelssohn das Dorf Wattenwil 1822 besucht.

Ferdinand Hodler (*14. März 1853 in Bern; † 19. Mai 1918 in Genf; Bürger von Gurzelen BE) war ein Schweizer Maler des Symbolismus und des Jugendstils. Er ist heute der bekannteste Schweizer Maler des 19. Jahrhunderts. Man kann davon ausgehen, dass Hodler das Nachbardorf Wattenwil gekannt hat.

Friedrich Reinhold Dürrenmatt (*5. Januar 1921 in Konolfingen, † 14. Dezember 1990 in Neuenburg) war ein Schweizer Schriftsteller, Dramatiker und Maler. Seine Eltern waren der protestantische Pfarrer Reinhold Dürrenmatt und dessen Frau Dürrenmatt-Zimmermann, Tochter grossbäuerlicher Eltern aus dem unweit gelegenen Wattenwil.

Walter Krebs (1900 bis 1965) Krebs wurde 1900 in Starrkirch SO geboren. Sein Vater starb früh und so kam Walter Krebs in seinem Heimatort Wattenwil zu Pflegeeltern in der Ryscheren. Heute befinden sich im Ortsmuseum Wattenwil über 120 Werke von ihm. Sie sind ein Geschenk von Fred und Cécile Zimmermann-Jungo und anderen Liebhabern der Werke von Walter Krebs. Diese werden abwechslungsweise nach Themen gruppiert gezeigt oder in andere Ausstellungen integriert. Adolf Niederhäuser wird am 1. Juli 1927 als zweitjüngster von sechs Geschwistern in Wattenwil geboren. Sein Vater ist Zimmermann und betreibt mit seiner Frau Rosina einen kleinen Bauernbetrieb. Sein Talent und Können ist breit, doch am liebsten malte er die Natur, alte Bauernhäuser und Tiere. Vor allem Pferde, die damals für die Bauern unersetzlich waren. Viele einsame Wanderungen in seinen jungen Jahren zu seinem Verwandten im Gurnigelgebiet, dem Alphirt Werner, hatten ihm die Augen dafür geöffnet. Meistens hatte er schon damals seine Staffelei und die Farben in den Rucksack gepackt.

Die **Familie von Wattenwyl** hält am 6. September 2008 ihr Familientreffen, Familienkiste genannt, im Dorf Wattenwil ab. Die Familie hat einen starken Bezug zum Dorf und das Familienwappen ähnelt unserem Dorfwappen sehr.

Luca Aerni (*27. März 1993 in Châtel-Saint-Denis) ist ein Schweizer Skirennfahrer. Er gehört dem A-Kader von Swiss-Ski an, seine stärkste Disziplin ist der Slalom. Den grössten Erfolg feierte er 2017 mit dem Weltmeistertitel in der Kombination. Luca Aerni lebte ebenfalls einige Zeit in Wattenwil.

Rita Antenen

ELKI-Treff

Eltern-Kind-Treff Wattenwil 2017

Nächste Daten: 06.06. / 20.06. / (Sommerferien) / 15.08.

Znüni und Getränke sind organisiert. Eine Anmeldung ist nicht nötig – gerne darf man «cho icheluege».

Kontakt

Christa Hänni, Telefon 079 566 21 74, E-Mail christa.haenni@gmail.com



Verein SPITEX-Dienste oberes Gürbetal

Neue Leiterin übernimmt erfolgreichen Betrieb



Die SPITEX-Dienste oberes Gürbetal haben sich seit dem Start im Jahr 1998 stetig verändert und vergrößert. Heute sind rund 50 Mitarbeitende täglich im Einsatz für die Menschen aller Generationen in Blumenstein, Burgstein, Forst-Längenbühl, Gurzelen, Pohlern, Seftigen, Uebeschi und Wattenwil. Esther Schläppi (*Bild unten*) hat die Entwicklungen während 19 Jahren geprägt. Anfang März hat sie die Geschäftsleitung an Iris Rivas (*Bild oben*) übergeben.

Die SPITEX-Dienste oberes Gürbetal sind seit deren Gründung unter diesem Namen im Jahr 2005 stetig weitergewachsen. Die Organisation entwickelte sich unter anderem aus der damaligen Spitex der Gesundheitsdienste der Region Wattenwil (GDRW). Esther Schläppi war die Frau der ersten Stunde. Seit 1998 begleitete sie die Weiterentwicklung der Dienste zu Hause in dieser Region. Sie leitete zudem zahlreiche Veränderungen im Betrieb ein. Dazu gehören das Angebot zur Ausbildung «Fachfrau/Fachmann Gesundheit» und die Umstellung auf digitale Patientendossiers. Die grössten Herausforderungen waren die stetig wachsende Zahl der Klienten, das regelmässige Umsetzen politischer Entscheide sowie der laufend neuen Vorschriften und Regelungen.

Mit ihrem unermüdlichen Engagement hat Esther Schläppi die heutigen SPITEX-Dienste oberes Gürbetal entwickelt, aufgebaut, zukunftsorientiert geleitet und nachhaltig geprägt. Anfang März ist Esther Schläppi in den frühzeitigen Ruhestand getreten und hat die Leitung an Iris Rivas übergeben. Iris Rivas konnte von ihr einen gut organisierten, erfolgreichen Betrieb übernehmen.

Die Dienstleistungen

Die SPITEX-Dienste oberes Gürbetal setzen sich für kranke, verunfallte und pflegebedürftige Menschen aller Altersgruppen ein, damit diese so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause leben können. Die Pflegenden unterstützen Menschen mit körperlichen und psychischen Krankheiten, bei Altersbeschwerden, nach Unfällen, bei Komplikationen in der Schwangerschaft, nach einer Geburt, nach Spitalaufenthalten und in Krisensituationen.

Der Verein

Der Verein betreibt die Spitex-Organisation im oberen Gürbetal und orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen in der Region. Die SPITEX-Dienstleistungen des Vereins stehen allen Bewohnerinnen und Bewohnern der acht Mitglieder-Gemeinden zur Verfügung. Neue Vereinsmitglieder sind jederzeit willkommen. Auskünfte zu den Dienstleistungen oder der Vereins-Mitgliedschaft unter der Telefonnummer 033 356 12 81 oder www.spitex-oberes-guerbetal.ch

Angebote Musikschule und Musikgesellschaft



MUSIKSCHULE
Region
GÜRBETAL

Eltern-Kind-Musik-Gruppen

Gemeinsam singen, tanzen, musizieren, improvisieren, mit verschiedenen Materialien spielen, Verse kennen lernen.

Wer: Erwachsene und ihre Kleinkinder ab 1½ bis 4 Jahre

Wann: diverse Kurstage gemäss Ausschreibung unter www.ms-guerbetal.ch

Kosten: CHF 440.00 pro Familie, Semester à 18 Lektionen zu 45 Minuten

Frühmusik-Gruppen

Der Frühmusikunterricht öffnet den Kindern auf spielerische Art und Weise die Tür zum farbigen Raum der Musik. In der Gruppe machen sie mittels Singen, Sprechen, Bewegen, Tanzen, Improvisieren und Musizieren auf Instrumenten wie Trommeln oder Xylophon erste Erfahrungen im rhythmisch-musikalischen Bereich.

Wer: Kinder ab 4 Jahren (6 bis 8 Kinder pro Gruppe)

Wann: diverse Kurstage gemäss Ausschreibung unter www.ms-guerbetal.ch

Kosten: CHF 215.00 pro Kind, Semester à 18 Lektionen zu 45 Minuten

Instrumentenkarussell

Ab August dreht sich wieder unser Instrumentenkarussell: die beiden Lehrpersonen Dorothee Anderegg und Nadja Camichel stellen Kindern ab 6 Jahren diverse Instrumente vor. Es darf zugehört und ausprobiert werden, die Kinder erstellen eine Dokumentation und musizieren mit einfachsten Mitteln gemeinsam. Ein wunderbares Semester für Kinder, die herausfinden möchten, ob das Musizieren etwas für sie wäre und wenn ja, für welches Instrument sie sich entscheiden würden, oder für diejenigen, welche gerne mal in die Musikschule reinschnuppern möchten.

Wer: Kinder ab 6 Jahren in Gruppen (6-8)

Wann: Mittwochnachmittags, genaue Zeiten und Daten finden Sie unter www.ms-guerbetal.ch

Kosten: CHF 200.00 pro Kind und Semester

Einsteiger-Gruppen

Bereits zum dritten Mal starten wir mit einem Gruppen-Angebot, welches sich organisatorisch am Sport orientiert: die Ausschreibung der Kurse erfolgt mit bereits fixiertem Termin. Ziel ist es, gemeinsam erste Schritte auf ein Instrument zu wagen, bei dem das gemeinsame Musizieren von Anfang an dazugehört. Es handelt sich um einen Jahreskurs. Nach Ablauf dieser Frist muss sorgfältig geprüft werden, wie die Gruppenmitglieder auf dem Weg, das Instrumentalspiel zu erlernen, weiter optimal begleitet werden können. Die Zusammensetzung der Gruppe, die Entwicklung der einzelnen Kinder und die Länge der Lektionen sind gemeinsam mit der Lehrperson zu diskutieren. Die Voraussetzung ist, dass die ausgeschriebenen Kurse durchgeführt werden, mindestens drei Anmeldungen pro Angebot eingehen.

Kosten: CHF 250.00 pro Kind und Semester

Die genaue Ausschreibung finden Sie unter www.ms-guerbetal.ch

Blockflöte Gruppenunterricht

Vielleicht hat Ihr Kind in der Schule den Blockflötenunterricht besucht und möchte mit einem oder zwei Gspändli noch weiterfahren? Die Ausschreibung des Angebots finden Sie unter www.ms-guerbetal.ch (Unterricht in Uetendorf)

Anmeldung über die Musikgesellschaft Wattenwil: Sie gewinnen dreimal.

Auch die Musikgesellschaft arbeitet mit der Musikschule zusammen.

1. Es ist möglich, falls das Interesse an einem Blasmusikinstrument besteht, sich über die Musikgesellschaft Wattenwil an der Musikschule anzumelden.
2. Die Musikgesellschaft Wattenwil übernimmt einen Teil der Ausbildungskosten, auf der anderen Seite muss die auszubildende Person bereit sein, nach oder eventuell schon während der Ausbildung aktiv als Bläser oder Helfer in der MGW mitzumachen.
3. Sie lernen das Vereinsleben in Wattenwil kennen, mittragen und geniessen.

Informieren Sie sich über unsere Homepage www.mgwattenwil.ch oder beim Präsidenten der Musikgesellschaft Wattenwil Telefon 033 356 24 21.

BEO-Timing in Wattenwil

BEO-Timing bietet interessierten Sportlern die Möglichkeit, die persönliche Form zu messen und sich dem Wettbewerb mit Gleichgesinnten zu stellen. Der Contest findet auf den verkehrsarmen Strassen des Berner Oberlandes mit herrlichem Panorama statt. BEO-Timing bietet maximale Flexibilität in der Wahl des Austragungszeitpunktes. Während sieben Tagen können die Strecken befahren werden. Abwechslung

garantieren mehrere verschiedene Strecken während je ca. fünf Wochen. Entwickelt wurde die Anlage für den Radsport, kann aber auch zum Laufen, Skaten, Langlauf, etc. eingesetzt werden.

BEO-Timing ist eine Organisation der Radsportvereine RC-Steffisburg und RRC-Thun. Diese können auf einen reichen Erfahrungsschatz im Sport wie auch in der Durchführung von Anlässen und sportlichen Wettbewerben zurückgreifen. BEO-Timing erfordert keine Mitgliedschaft und spricht Genusssportler sowie Rennfahrer an.



Vom 6. Juli 2017 bis 20. August 2017 wird zum sechsten Mal auch in Wattenwil eine Radstrecke des BEO-Timings angeboten. Der Start dieser Strecke befindet sich beim alten Dorfschulhaus (Grundbachstrasse 4) und endet im Grundbach, in der Nähe des Restaurants Alpenblick. Geeignet ist die 2.4 Kilometer lange Strecke mit einem Anstieg von ungefähr 248 Höhenmetern vor allem für Rennradfahrer. Diese Strecke befindet sich voll und ganz auf Asphalt. Die Bikestrecke auf den Grundbach hingegen, führt abschnittsweise auch über befestigte Naturstrasse und hat eine Länge von 1.2 Kilometern bei gleichbleibendem Höhenanstieg von ungefähr 248 Höhenmetern.

Sind Sie am BEO-Timing interessiert? Dann zögern Sie nicht und besuchen die Homepage www.beo-timing.ch, um mehr interessante Details zu den Standorten und Strecken zu erfahren. Die Gemeinde Wattenwil wünscht Ihnen viel Spass beim Stöbern und im Falle einer Teilnahme viel Erfolg und Puste bei der Fahrt hoch auf den Grundbach!

Gemeindeschreiberei Wattenwil

Verkaufen Sie Weihnachtsbäume?



In der Winter-Gantrisch Post im November 2017 publizieren wir die Verkäufer und Verkaufsorte von Weihnachtsbäumen im Naturpark. Wir fördern damit die Berücksichtigung von lokalen Anbietern. Die Publikation ist für die Anbieter kostenlos. Melden Sie sich via Talon, Telefon 031 808 00 20 oder E-Mail an info@gantrisch.ch bis 1. Oktober 2017 beim Naturpark.

Talon einsenden an: Förderverein Region Gantrisch, Schlossgasse 13, 3150 Schwarzenburg



Verkäufer

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Verkaufsdatum ab / bis

Verkaufszeiten ab / bis

Bemerkungen

fester Verkaufsort

Koordinaten

Verkauf auf Anfrage

Käufer können Baum im Wald selber auswählen

Topfpflanzen im Angebot (Kauf)

Topfpflanzen im Angebot (Miete)

Anmeldung / Reservation möglich nötig

Andere Angebote

Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Neues Haus, neue Geschäftsleitung

Im Alters- und Pflegeheim Wattenwil wurden nach dem Umbau zu einem modernen Haus für Pflege und Betreuung jetzt auch die Strukturen den neusten Anforderungen angepasst.

Der Stiftungsrat der Dr. Ludwig Meyer Stiftung hat die operative Leitung des Hauses einer dreiköpfigen Geschäftsleitung übertragen. Damit soll die Zukunft des Hauses langfristig gesichert werden.



Philipp Stucki
Geschäftsführung
Fachleitung
Hotellerie



Therese Blau
Mitglied der Geschäftsleitung
Fachleitung
Pflege und Betreuung



Thomas Bracher
Mitglied der Geschäftsleitung
Fachleitung
Finanzen und Services

Das Alters- und Pflegeheim Wattenwil rüstet sich für die Zukunft. Um den unterschiedlichen Ansprüchen der Bewohner, der Angehörigen, der Bevölkerung, der Politik und der Wirtschaft gerecht zu werden, hat der Stiftungsrat der Dr. Ludwig Meyer Stiftung Wattenwil, der Betreiberin des APHW, die operative Führung des Hauses einer dreiköpfigen Geschäftsleitung übertragen. Unter dem Vorsitz des Geschäftsführers Philipp Stucki gehören dieser Therese Blau, Fachleiterin Pflege und Betreuung, sowie Thomas Bracher, Fachleiter Finanzen und Services an. Mit diesem Schritt soll das Unternehmen gestärkt und dessen Bestehen für die Bevölkerung von Wattenwil und den umliegenden Gemeinden langfristig gesichert werden.

Neue Angebote

Seit der Wiedereröffnung des umgebauten «Haus Gürbeblick» im September 2016 stehen der Bevölkerung insgesamt 86 Einzelzimmer sowie zwei Doppelzimmer zur Verfügung, die insbesondere für Ehepaare geeignet sind. Neu wird eine Wohngruppe für Menschen mit Demenz mit 13 Einzelzimmern mit einem integrierten grosszügigen, geschlossenen Garten geführt. Die Belegung ist nach Angaben des Geschäftsführers bereits seit Ende 2016 sehr gut. Damit das Angebot im Alters- und Pflegeheim Wattenwil den unterschiedlichen Bedürfnissen der betagten Menschen in der Gemeinde und der Region entspricht, wird dieses laufend angepasst und ausgebaut.



Entlastung für Angehörige

Dazu gehört die Erweiterung der Angebote für Kurzaufenthalte. Diese richten sich an Menschen, die für kurze Zeit eine Unterstützung brauchen. Zum Beispiel für eine erfolgreiche Rehabilitation und Übergangspflege nach einem Spitalaufenthalt, oder für kurze Aufenthalte zur Entlastung von Partnern und Angehörigen. Neu ist auch das Angebot für Tagesbetreuung. Derzeit stehen dafür von Montag bis Donnerstag je zwei Plätze zur Verfügung. Die Geschäftsleitung des APHW ist zudem bestrebt, die Zusammenarbeit mit der Spitex Oberes Gürbetal und den Hausärzten in Wattenwil und den umliegenden Gemeinden zu pflegen und zu fördern.

Informationen über alle Angebote sind auf der neuen Homepage unter: www.aphw.ch aufgeführt. Auskunft erhalten Sie unter der Telefonnummer: 033 359 26 26

Hinfallen und wieder Aufstehen

Kolumne

In den Frühlingsferien hatte ich wieder mal etwas Zeit zu lesen. Drei Bücher habe ich geschafft. Drei Bücher, welche aus dem Leben gegriffen sind - auf Tatsachen beruhen und sich in keiner Art und Weise schön reden lassen. So auch die Geschichte von Babak Rafati, ein FIFA- und DFB Schiedsrichter. Der erste Schiedsrichter mit Migrationshintergrund. Stark, erfolgreich, selbstbewusst, humorvoll, korrekt und umsichtig. Rafati weist eine Vorzeigekarriere auf. Er wurde 1970 in Hannover geboren. Als Sohn persischer Eltern wuchs er teilweise in Deutschland und teilweise im Iran auf. Neben seiner Tätigkeit als Schiedsrichter erlernte er den Beruf eines Bankkaufmanns und arbeitete in einer Führungsposition. Er war 25 Jahre lang Schiedsrichter und davon 15 Jahre auf der ganz grossen Fussballbühne im Einsatz. Für den Deutschen Fussball Bund piffte er über 200 Spiele in der 1. und 2. Bundesliga und im DFB Pokal. Für die FIFA war er im Zeitraum 2008 - 2011 in 50 Ländern im Schiedsrichter-Trikot auf dem Rasen. Viele der Superstars der Fussballszene hat er während seiner Profi-Karriere begleitet. Rafati war unter die Top Ten der deutschen Schiedsrichter aufgestiegen und war sich offenbar bewusst, dass man nicht Wattenbällchen schwebend – so drückt er sich in seinem Buch aus - zu diesem Ziel gelangt. Er schreibt auch von der gefährlichen Sucht, dem Rausch ein Stadion zu erleben, das von Rufen der über 50'000 Fans zu vibrieren scheint. Vom Adrenalin, dem Jubel, der einen wie auf einer Wolke durch den Stadiongang in die Arena trägt. Eine Scheinwelt von Ruhm, Ehre, Anerkennung und den begehrten Platz in der Gesellschaft. Rafati erlebte in seiner Karriere als Schiedsrichter Himmel und Hölle. Diese Hölle, die damit verbundenen Ereignisse, das Zweifeln an sich selbst, der enormen Druck von aussen, Versagensängste und weitere Faktoren brachten ihn dazu, am 19.11.2011 einen Suizidversuch zu begehen. Er überlebte glücklicherweise. Er durchlitt Höllenqualen und sein Weg zurück ins Leben war wohl die grösste Herausforderung, welche er zu meistern hatte. Die Geschichte von Babak Rafati hat mich sehr berührt. Innert wenigen Monaten ist sein Schiedsrichterdasein – ja sein Leben - aus der Bahn geraten. Die von ihm beschriebenen Faktoren wie Mobbing, Seitenhiebe, unfaires Verhalten aus Fussballkreisen lösten Selbstzweifel aus - bis er nicht mehr an sich und seine Fähigkeiten glaubte und sich eine Angst von Versagen breit machte. Innert weniger Monate haben äussere Einflüsse und der Verlust des Glaubens an sich selbst dazu geführt, dass er sein wertvolles Leben wegwerfen wollte! Wir leben in einer Gesellschaft, wo die Leistungen und die Performance sehr wichtig sind. Wo das Haben dominiert. Wo das Dazugehören einen extremen sozialen Druck erzeugt. Den Drang, keine Fehler zu machen, sich anzupassen, gut auszusehen, erfolgreich zu sein, spielt eine zentrale Rolle. Der enorme Leistungsdruck wird von hab- und machtgerigen Menschen gemacht und oft um jeden Preis durchgezogen. Machtspiele, Intrigen, fehlendes Sozialverhalten und Respektlosigkeit sind im beruflichen sowie privaten Umfeld zu finden. Babak Rafati hat in den wenigen Monaten bis zu dem Suizidversuch all das Negative mit sich selbst herumgetragen und ausgemacht. Hat sich trotz inneren Aufruhrs beherrscht und war

sehr kontrolliert. Er war ein exzellenter Schauspieler – hat aber vor allem sich selbst etwas vorgespielt. Er wollte niemanden mit seinen Gedanken, Sorgen und Ängsten zur Last fallen. Das Sein, wie bin ich wirklich, wie nehme ich meine wirklichen Werte, Fähigkeiten und Begabungen wahr, kommen oft viel zu kurz. Dabei ist es so wichtig, an sich selbst zu glauben! Wir haben dieses eine Leben – tragen wir Sorge dazu. Lassen wir uns nicht beirren von Menschen, die sich respektlos und mit Machtgehabe vor uns stellen und das Leben schwermachen. Jeder von uns hat es selbst in der Hand! Geben wir unseren Erwartungshaltungen einen realen Platz, setzen diese nicht zu hoch an. So vermeiden wir Stress und Leistungsdruck und entgehen somit einer Abwärts-spirale, die Seele, Denken und Handeln auffrisst. Babak Rafatis Message kurz zusammengefasst:

«Man kann nicht die Anderen ändern, aber man kann sich selbst so ändern, dass die, welche einem nicht gut tun, ihn nichts mehr anhaben können.» Babak Rafati ist hingefallen und wieder aufgestanden. Mit seinen Vorträgen, welche den Nerv der Zeit

treffen, möchte er unter anderem, dass die Menschen für den Beruf brennen und nicht verbrennen. Babak Rafati hat es geschafft, sich so zu ändern, dass ihm die, welche ihm nicht gut taten, nichts mehr anhaben können. Ich wünsche allen eine schöne Frühlingszeit, viel Lebensfreude und den Mut, sich mal nicht anzupassen, wenn es sich nicht richtig anfühlt!

10 Jahre Ortsmuseum Wattenwil



Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung
Ortsmuseum Wattenwil mit Gemäldesammlung Walter Krebs

Bis am 17. Dezember 2017 präsentiert sich die Burgergemeinde Wattenwil im Ortsmuseum und bietet einen umfassenden Einblick in ihre Aktivitäten und die Vielfältigkeit des Waldes.

Die Burgergemeinde zeigt nicht nur, wie teilmechanisiert Holz geerntet, sondern auch, wie der Wald gepflegt und erhalten wird. Ein wichtiger Aspekt ist der Miteinbezug des Wattenwilerwaldes in den Hochwasserschutz. Fachleute sind sich einig, dass ein stufiger Dauerwaldbetrieb, wie er bei uns praktiziert wird, guten Schutz gegen Hochwasser bietet: Bei Gewittern nimmt der Wald grosse Mengen Wasser im Boden auf und gibt es dosiert an die Seitenbäche und Vorfluter der Gürbe weiter. Dank der guten Bewurzelung der Bäume, speziell der Tanne, und vielen anderen Baumarten, und reguliert so auf natürliche Weise den Abfluss.

Im Weiteren wird an der Ausstellung über Teilreservate informiert, wo zum Beispiel in einem Gebiet Amphibien und Reptilien geschützt und in einem anderen der Lebensraum der Rauhfusshühner durch praktische Massnahmen in Pflege und Holzerei verbessert werden. In diesem Zusammenhang bietet die Ausstellung auch einen Einblick in die Flora und Fauna des Wattenwilerwaldes und wie bei uns auf die Biodiversität geachtet wird.

Rutschgebiete sind in unserer Gemeinde ein uraltes Thema: Mit Entwässerungs- und anderen baulichen Massnahmen wird dagegen vorgegangen, um sie bestmöglich zu bannen. Auch hier hat sich die Burgergemeinde eine grosse Erfahrung angeeignet und präsentiert an der Ausstellung, mit welchen Massnahmen und Mitteln sie gegen die Rutschungen vorgeht.

Mit einem Blick auf die letzten 375 Jahre skizziert die Ausstellung zudem, wie sich die Einwohner- und die Burgergemeinde Wattenwil in geschichtlicher Hinsicht entwickelt und ihren Weg innerhalb des Staates Bern gefunden haben, um auf diesem Rückblick auch noch den schönen alten Brauch mit der «Hirsmonstagstanne» in Erinnerung zu rufen.

Die Ausstellung ist jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr offen. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang.

Im Juli und August ist das Museum geschlossen, jedoch sind Besuche nach Vereinbarung jederzeit möglich.

www.ortsmuseum-wattenwil.ch



Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Antwort:

Wettbewerb

Wo in Wattenwil wurde diese «scheint» diese Sonne?

Ihre Antwort schreiben Sie auf den nebenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden ihn an die Gemeindeverwaltung oder bringen ihn vorbei. Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Teilnahmeschluss: 31.07.2017

Den Wettbewerb 2017-1 hat Urs Messerli, Längmattstrasse 12, 3665 Wattenwil gewonnen.

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:
Gmeisstrasse «Paradiesli»

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Wattenwiler Wörter

Das ghört me öppe no z Wattewiu

A

| | | | |
|------------|--------------------------|-------------|------------------------|
| abchyschte | Kartoffelkeime entfernen | Ageschte | Elster |
| abprotze | abbrechen, abräumen | am Viuschte | am Meisten |
| abschäre | weg-, abschneiden | äs wilet si | manchmal gut, manchmal |
| ache | hin-, herunter | | schlecht |
| acheworge | hinunter würgen | au Pot | häufig |
| Äckegstabi | Nackenschmerzen | äuä | doch nicht |
| afe | bereits | | |

Büchlein «So si mer – Chrüschmüdere» zämetryt vo dr Lieselotte Kappeler, Eva Zumsteg, Lisebeth Eicher-Krebs, Wirts, u vo ds Sigerschte Döufus Tönu